

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf
Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden,
Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach,
Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Glasfaser für alle

Einfach wechseln. Einfach surfen.
Einfach Geld sparen.



056 560 60 55
baden4net.ch
baden4net
open fibre access



056 200 22 22

Regionalwerke
Baden



Musikalische Dreifaltigkeit im Kloster

Gesang und Musik geniessen in Wettingen – besonders in der Bevölkerung – einen hohen Stellenwert. Neben einem Beitrag zur attraktiven Freizeitgestaltung tragen die zahlreichen Chöre und Musikgruppen zu einem abwechslungsreichen kulturellen Angebot in der Gemeinde bei. Nächste Woche tun sich der

Chor der Kantonsschule Wettingen (Bild von 2019), das Orchester Stella Maris und der Nachwuchschor Vocalino für einen besonderen musikalischen Leckerbissen zusammen. Gemeinsam wagen sie sich unter anderem an Johannes Brahms «Ein deutsches Requiem». **Seite 13**

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

BEGABT Der Basler Pianist Jérémie Conus zählt zu den talentiertesten des Landes. Am Sonntag ist er in Baden zu hören. **Seite 3**

BESPRÜHT Jugendliche haben eine Baustellen-Absperrwand in der Badstrasse mit einem Graffiti-Kunstwerk verschönert. **Seite 5**

BEGEISTERT Die Mitglieder des Badener Robotikteams Mindfactory brennen für ihr Hobby und sind sehr erfolgreich. **Seite 7**

ZITAT DER WOCHE

«Speziell jüngere Leute suchen weiche, elegante Weine.»



Der Würenloser Winzer Martin Wetzel öffnet am 1. Mai seinen Weinkeller. **Seite 11**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

WETTINGEN: Neue Kantonale Asylunterkunft am Lägernhang

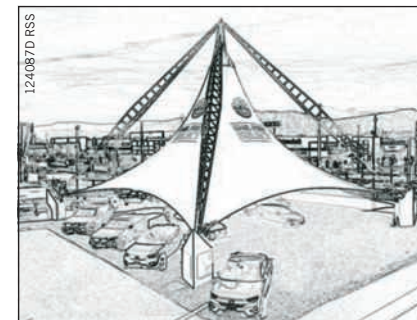
Asylunterkunft an bester Lage

Im Sinne einer Zwischennutzung werden ab Mai im ehemaligen Alterszentrum am Lägernhang geflüchtete Familien unterkommen.

In zwei bis zweieinhalb Jahren soll das ehemalige Wettinger Alterszentrum an der Rebbeggstrasse 24 neuen Luxuswohnungen weichen. Bis es soweit ist, bringt der Kantonale Sozialdienst (KSD) dort ab Mai geflüchtete Familien unter, um den unvermindert hohen Zustrom Geflüchteter in die Schweiz bewältigen zu können. Wegen ihrer früheren Zweckbestimmung als Alterszentrum eignet sich die Liegenschaft ideal als Asylunterkunft. Der Wettinger Gemeinderat erhofft sich unterdessen, mit der kantonalen Unterkunft auf Gemeindegebiet sein Soll im Asylwesen mittelfristig erfüllt zu haben. **Seite 5**



Mitarbeitende des Kantons führten am Samstag durch die Asylunterkunft BILD: SIM



Ihr Volvo-Spezialist
in der Region.

Emil Frey Emil Frey Spreitenbach



Frühlingsausstellung

**Wir laden Sie ein,
unser Gast zu sein!**



Freitag, 3. Mai, 17 – 20 Uhr
Samstag, 4. Mai, 10 – 18 Uhr
Sonntag, 5. Mai, 10 – 16 Uhr

KM
Movement that inspires

MITSUBISHI
MOTORS

Kreisel Garage

M. Calistri GmbH
Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen
056 241 17 11, www.kreisel-garage.ch

ARBEITSMARKT



Kapellstrasse 5 Tel. 056 618 58 80 info@medienfreiamt.ch
5610 Wohlen www.medienfreiamt.ch

Zur Vervollständigung unseres Verkaufsteams suchen wir eine Verkaufspersönlichkeit als

TELEFONVERKÄUFER/-IN

Sie sind mit Ihren 80–100% Beschäftigungsgrad für die Umsetzung von Verkaufsförderungskonzepten unseres Titelportefeuilles mitverantwortlich. Sie verkaufen am Telefon Inserate für Spezialseiten, Kollektive und Sonderproduktionen sowie unsere digitalen Medien. Sie beraten und betreuen einen bestehenden Kundenkreis und gewinnen neue Inserenten. Sie sind täglich mit Ihren Kunden in Kontakt und erfassen die Aufträge direkt im Auftragssystem. Sie begleiten die Kunden mit fachlichem Rat und erarbeiten mit ihnen gezielt Werbemaßnahmen.

Ihr Profil

- + aktive Verkäuferin / aktiver Verkäufer
- + Ihre Medienerfahrung ist von Vorteil
- + Deutsch sowohl schriftlich als auch mündlich, präzise und fehlerfrei
- + verhandlungssicher, zielstrebig und initiativ
- + flexibel, belastbar, mit schneller Auffassungsgabe
- + abschlussstark und telefonfink

Das ist Ihre Chance. Bringen Sie Ihre Fähigkeiten in einem jungen und dynamischen Unternehmen ein. Sie erhalten einen leistungsbezogenen Fixlohn und fortschrittliche Sozialleistungen.

Fit für diese Herausforderung?

Senden Sie uns Ihre Bewerbung per Post an

Medien AG Freiamt

Markus Burri
Kapellstrasse 5
5610 Wohlen
oder per Mail an
geschaeftsleitung@medienfreiamt.ch

125448 AO

KMP

Wir suchen Sie als Mitarbeiter:in Sekretariat mit kommunikativen Fähigkeiten und organisatorischem Talent.

Mitarbeiter:in Sekretariat (100%)

Ihre Aufgaben

- Bearbeitung von Kreditorenrechnungen und Ausführung von Bauzahlungen
- Versand von Submissionen, Offertenkontrolle und Erstellen der Werkverträge
- Unterstützung der Bauleitung bei Wohnungsübergaben und Garantearbeiten
- Management des Sekretariats: Empfang, Post, Telefon, Bestellungen, diverse Korrespondenzen
- Bearbeitung von Präsentationen

Ihr Profil

- Kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung; von Vorteil in der Bau-/Planungsbranche
- Gute Kenntnisse im Microsoft Office
- Kommunikativ, zuverlässig, flexibel

Das erwartet Sie

- Interessante und vielseitige Tätigkeiten
- Moderne, ergonomische Arbeitsplätze
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Ein freundliches und respektvolles Arbeitsklima
- Ein aufgestelltes und motiviertes Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Flexibles Arbeitspensum
- Mind. fünf Wochen Ferien und zusätzliche freie Tage

Jetzt bewerben

Alex Krauz
alex.krauz@kmpag.ch
kmpag.ch/jobs

KMP Architektur AG
Bahnhofstrasse 1
5430 Wettingen
www.kmpag.ch

125501 RSK



**VORGEZOGENER
INSERATESCHLUSS**

Für die Ausgabe in der
**1.-Mai-Woche ist
der Inserateschluss bereits
am Montag, 29. April, um 10 Uhr.**

KIRCHENZETTEL

Freitag, 26. April, bis Donnerstag, 2. Mai 2024

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**

www.ref-baden.ch

Freitag: 16.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker. 18.30 Taizé-Gebet mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Abendmahleinführung mit Kristin Lamprecht und Edith Rimann, ref. Kirche Nussbaumen. 10.15 Konfirmationsgottesdienst mit Rudi Neuberth, Jeannine Fischer und Monika Jufer, anschl. Apéro, ref. Kirche Baden. 19.00 Gottesdienst zum JuKi-Abschluss mit Renate Bolliger König,

Muriel Marino und Edith Rimann, ref. Kirche Ehrendingen. **Donnerstag:** 10.45 Gottesdienst mit Renate Bolliger König, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**

www.refkirche-bgt.ch

Freitag: 19.00 Taizé-Abendgebet in Birmenstorf, Pfr. Martin Zingg, Musik: Flötenensemble Vogelsang. **Samstag:** 18.00 Gottesdienst in Gebenstorf, Mitwirkung der 7.-Klässler, Katechetin Janine Weiss, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Uli Schaber, Orgel, anschliessend Apéro.

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

**Lehrstelle
für 2024?**

Chemie- und Pharmatechnologe EFZ

Chemie- und Pharmapraktiker EBA



dottikon.com



Nils, Lernender Chemie- und Pharmatechnologe

125453 AO

BADEN: Der Pianist Jérémie Conus geht eigene Wege

Klavierrezital mit Raritäten

Mit selten erklingenden Werken von Olivier Messiaen und Robert Schumann stellt sich der Schweizer Pianist Jérémie Conus in der Villa Boveri vor.

WALTER LABHART

Schon mit seiner ersten CD «Swiss Piano Music» liess er aufhorchen: Jérémie Conus widmete sich den pianistischen Hauptwerken der herausragenden Schweizer Komponisten Arthur Honegger und Frank Martin. Die vom Zürcher Label Prospero veröffentlichte Neuerscheinung enthält im Booklet ein Gespräch, das der Pianist mit dem Verleger Martin Korn führte und ganz allgemein für die künstlerische Zielsetzung des entdeckungsfreudigen Interpreten steht: «Da diese grossartige Musik leider bis heute noch viel zu selten gespielt wird, entschied ich mich für dieses Programm, in der Hoffnung, sie einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.»

Stilistische Vielfalt

Nicht nur die sehr persönliche Klaviermusik von Honegger und Martin wird gegenwärtig selten gespielt. Das gilt sogar für ein Meisterwerk von Robert Schumann, die 1839 entstandene «Humoreske op.20» und für die 1929 beendeten, betörend farbenreichen «Préludes» von Olivier Messiaen. Mit «La Colombe» beginnend, spielt der Solist eine Auswahl von vier programmatischen Stücken, die durch kühne Harmonik und einen ausgeprägt individuellen Stil bestechen.

Sein klug konzipiertes Rezital eröffnet Jérémie Conus mit einem Meilenstein der impressionistischen Klaviermusik, mit Claude Debussys «Images» (erste Serie) von 1905. Sie enthalten so gegensätzliche Stimmungsbilder und Bewegungsstudien wie die «Reflets dans l'eau», eine anti-



Mit Jahrgang 1994 zählt Jérémie Conus bereits heute zu den besten Schweizer Pianisten

BILD: ZVG

kisierende «Hommage à Rameau» und das quirlige Bravourstück «Mouvement».

Den virtuoseren Abschluss des Rezitals im Rahmen der Konzertreihe Marina Korendfeld bildet Chopins «Scherzo Nr. 2 op.31 in b-Moll» (1837). Mehr Abwechslung könnten diese grossen Zeitsprünge und die grundverschiedenen Klangwelten der vier exquisiten Werke nicht bieten.

Schumann-Rarität

Auf die mit einem B beginnenden Klaviermusikkomponisten Bach, Beethoven, Brahms und Busoni verzichtet der Solist in seinem Badener Rezital ebenso konsequent wie auf die Wiedergabe einer Sonate. Mit ihren dreissig Spielminuten dauert Schumanns mehrteilige Humoreske ebensolang wie eine solche, setzt sich aber aus ganz anderen Teilen zusammen. An eine verträumte Einleitung schliessen sich leidenschaftlich bewegte Episoden, hochromantische Lyrismen und ein tokkatenartiges Perpetuum mobile mit spieltechnisch sehr schwierigen Oktavenketten an.

Mit seinem ungewohnten Konzertprogramm geht der aus der Region Basel stammende Interpret eigene Wege. Nachdem er sechsjährig den ersten Klavierunterricht erhalten hatte, bildete er sich an der Musikschule Solothurnisches Leimental und an der Musikakademie Basel aus, um von 2013 bis 2021 bei Konstantin Scherbakow an der Zürcher Hochschule der Künste zu studieren. An renommierten Klavierwettbewerben bereits vielfach ausgezeichnet, trat er in etlichen inländischen Konzertsälen sowie in Deutschland und Brasilien erfolgreich auf. Jérémie Conus ist ausserdem als Klavierpädagoge an der Musikschule Konservatorium Zürich tätig.

Sonntag, 28. April, 17 Uhr
Villa Boveri, Baden



Tomatenmarkt

BILD: ZVG | NICOLE ANGST

BADEN

Tomatenvielfalt entdecken

Am Samstag führt Bioterra Baden-Brugg, der Verein für Bio- und Naturgarten, seinen traditionellen Tomatensetzlingsverkauf durch. Mitglieder des Vereins beraten auf dem Schlossbergplatz in Baden zu Sorten und Anbau. Zu finden ist dort eine grosse Auswahl an alten und neueren Tomatensorten. Ob gross- oder kleinfruchtig, rot, orange oder gelb: Für jeden Geschmack findet sich die passende Tomatenpflanze. Unter anderem sind viele Sorten von Pro Specie Rara und spezielle für die Aufzucht auf Balkonen geeignete Sorten im Angebot. Alle Pflanzen stammen aus biologischem Anbau. Der Gewinn wird an eine Non-Profit-Organisation gespendet. In der Wildkräuterecke berät eine Fachfrau zu einheimischen Pflanzen für den Garten.

Samstag, 27. April, 7.30 bis 12.30 Uhr
Schlossbergplatz, Baden

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Gefrorene Himbeer-Cheesecaketörtchen

für ca. 10 Stück

Zutaten	
300 g	frische oder tiefgekühlte Himbeeren, aufgetaut
1 EL	Zitronensaft
30 g	Zucker
200 g	Frischkäse nature
100 g	Crème fraîche
½	Zitrone, heiss abgespült, abgeriebene Schale
80 g	Puderzucker
2 dl	Vollrahm, steifgeschlagen
100 g	Mandelguetzli
30 g	Butter, flüssig
100 g	frische Himbeeren
	Muffinsblech mit 10 Vertiefungen, mit Papierförmchen ausgelegt

Zubereitung

- Himbeeren mit Zitronensaft und Zucker kurz aufkochen, durch ein Sieb streichen, beiseitestellen.
- Frischkäse bis und mit Puderzucker mit dem Schwingbesen gut verrühren. Schlagrahm vorsichtig daruntermischen. Die Hälfte der Himbeersauce darunterziehen. Masse in die vorbereitete Muffinform verteilen, 1 Stunde tiefkühlen.
- Guetzli in einem Plastikbeutel mit dem Wallholz fein zerstoßen, mit Butter mischen. Guetzli auf das Himbeer-Frischkäse-Glacé verteilen, 3 Stunden tiefkühlen.
- Törtchen aus den Formen lösen, mit restlicher Himbeersauce und frischen Himbeeren garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf
www.volg.ch/rezpte/

Zubereitung: 30 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

BADEN: In «Die Probe» werden Familienbilder in Frage gestellt

Unumstössliche Wahrheit

Simon Korach kommen Zweifel, ob er tatsächlich der biologische Vater seines Sohnes ist. Mit dem DNS-Test beginnt sein Leidensweg.

SIMON MEYER

Die Theatergruppe der Kantonsschule Baden bringt «Die Probe - Der brave Simon Korach» auf die Bühne. Angelehnt an das gleichnamige Kammerstück von Lukas Bärfuss, entführt die Inszenierung das Publikum in die Welt der moralischen Ambivalenz und menschlichen Abgründe.

Das Stück, das unter der Leitung von Barbara Schibli entstand, erzählt die Geschichte von Simon Korach, einem unscheinbaren Mann, der plötzlich mit einer moralischen Entscheidung konfrontiert wird, die sein Leben für immer verändern wird. Obwohl zwei Wochen vor der Premiere beim ersten kompletten Durchlauf noch nicht alles perfekt läuft, schaffen es die Mitglieder der Theatergruppe, die zentralen Themen des Stücks, wie Schuld, Verantwortung und die Konsequenzen unserer Handlungen, auf eingängige Weise zu transportieren.

Die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Baden haben monatelang geprobt, um die komplexen Charaktere und die tiefgründige Handlung des Stücks zum Leben zu erwecken. Die Inszenierung zeichnet



Die Theatergruppe der Kanti Baden bringt ein Familiendrama zur Aufführung

BILD: SIM

sich nicht nur durch die schauspielerischen Leistungen aus, sondern auch durch das innovative Bühnenbild, das nicht auf der Bühne, sondern im hinteren Teil der Aula aufgebaut ist. Dabei handelt es sich um ein einfaches, gemütliches Wohnzimmer, und durch die Platzierung der «Bühne» kann das Publikum praktisch unmittelbar am Geschehen teilhaben.

Ein weiterer Höhepunkt der Aufführung ist die musikalische Unter-

malung, die die angespannte Atmosphäre des Stücks einfängt und noch verstärkt. Die sorgfältig ausgewählte Musik trägt dazu bei, die Emotionen und die Leidensgeschichten der Charaktere zu unterstreichen und dem Publikum eine intensive und mitreisende Vorstellung zu bieten.

«Die Probe - Der Brave Simon Korach» ist nicht nur ein Theaterstück, sondern ein Erlebnis, das noch lange nachwirkt und zum Nachdenken an-

regt. Die Theatergruppe der Kantonsschule Baden hat mit ihrer eindrucksvollen Inszenierung bewiesen, dass Theater mehr ist als blosser Unterhaltung, sondern eine Kunstform, die in der Lage ist, tiefgründige Botschaften zu vermitteln und die Zuschauer zu berühren.

Donnerstag, 2. Mai, Freitag, 3. Mai und Samstag, 4. Mai, jeweils 19.30 Uhr
Aula, Kantonsschule Baden

BIRMENSTORF

Mitteilungen
aus der Gemeinde**Birmenstorf am «Coop-Gemeinde-Duell» – im Mai zählt wieder jede Bewegungsminute**

Auch dieses Jahr nimmt Birmenstorf am «Coop-Gemeinde-Duell», organisiert von «Schweiz bewegt», teil. Im sportlichen Wettkampf messen wir uns mit hunderten anderen Gemeinden in der Schweiz.

Mitmachen ist ganz einfach: App «Coop-Gemeinde-Duell» kostenlos auf das Handy laden, registrieren (die Daten bleiben anonym) und die Gemeinde Birmenstorf anwählen. Alle Bewegungsminuten können individuell zwischen dem 1. Mai und dem 2. Juni 2024 über die Gemeinde-Duell-App gesammelt werden. Egal, ob ein gemütlicher Spaziergang, ein intensives Workout, eine Velotour, ein Fussballtraining oder der tägliche Weg zur Arbeit mit dem Velo oder zu Fuss – ob alleine, mit Kolleginnen und Kollegen oder als Familie: Jede Minute, die wir uns bewegen und so etwas für unsere Gesundheit tun, soll im Mai erfasst werden und trägt zum Gemeinderesultat bei.

Die Birmenstorfer Vereine haben wieder ein vielseitiges Programm zusammengestellt und freuen sich auf viele Teilnehmende. Alle Teilnahmen sind kostenlos und verpflichten nicht zum Vereinsbeitritt. Einfach den «inneren Schweinehund» überwinden und mitmachen. Das Programm finden Sie in der App «Coop-Gemeinde-Duell» und unter www.birmenstorf.ch.

10000-Schritte-Wege

Und damit das Sammeln von Bewegungsminuten noch einfacher wird, stehen dieses Jahr drei vorgegebene Routen mit jeweils 10 000 Schritten zur Verfügung:

Route 1: Biotop - Pumptrack (mit Kinderwagen möglich)

Route 2: Baldegg (für sportliche)

Route 3: Rütihof - Bächliüberquerung (Spazierrunde)

Am 1. Mai um 14 Uhr findet die offizielle Eröffnung der 10 000-Schritte-Wege statt. Routenplanerin Cécile Koch begrüsst alle Interessierten zur offiziellen Einweihung der drei Routen vor dem Gemeindehaus. Eingeladen sind Sportbegeisterte und Bewegungsmuffel jeden Alters. Alle Teilnehmenden erhalten ein kleines Präsent. Anschliessend macht man sich in Gruppen auf den Weg, auf eine der drei Routen.

Alle Routen sind durchgehend offen und können vom 1. Mai bis zum 2. Juni jederzeit individuell (auch in Teilstrecken) abgelaufen werden. Viel Spass!

Velotour der Senioren 60+

Senioren 60+ laden ein am Donnerstag, 2. Mai, zur Fahrt mit dem Velo oder E-Bike. Die Tour zählt zum Coop-Gemeinde-Duell. Wegen kurzfristigem Ersatz des Tourenleiters sind die Details der Fahrt noch nicht bekannt. Diese sind etwa eine Woche vor dem Anlass unter www.birmenstorf.ch einsehbar. Zudem werden die für den Newsletter der Gemeinde Birmenstorf registrierten Radlerinnen und Radler per Mail über die Details informiert.

Anzeige gegen anonyme Sprayer eingereicht

Leider sind auch in Birmenstorf wieder vermehrt Vandalen tätig, sei es mit Sprayereien, «Tags» oder sonstigen Beschädigungen am Gemeinwesen. Zuletzt wurde im Zeitraum vom Freitag, 19. April, bis Samstag, 20. Ap-

ril, vorwiegend an der Oberhardstrasse auf ziemlich unkreative und schäbige Weise privates und öffentliches Eigentum mit Sprayereien verunstaltet. Am augenfälligsten sind die Sprayereien mit «Baden 1897» und «Luzern 1901» beim Gerätehaus des Roten Platzes bei Elektroverteikasten, einer privaten Mauer und bei der provisorischen Abfallsammelstelle beim Bauamt.

Solche Vandalen verursachen jeweils hohe Kosten und Aufwände. Diese unnötigen Sachbeschädigungen werden verurteilt und wurden bei der Polizei angezeigt. Die Gemeindekanzlei nimmt Hinweise jeweils gerne und vertraulich entgegen, damit die Verursachenden zur Verantwortung gezogen werden können. Für sachdienliche Hinweise, die zum Finden der Täterschaft führen, wird eine Belohnung von 200 Franken ausgesetzt. *Besten Dank für Ihre Mithilfe.*

Ärztlicher Notfall? – Neue kostenlose Notrufnummer 0800 401 501

Seit Montag, 15. April, ist der aargauische Ärzteverband in der glücklichen Lage, der Bevölkerung für vielerlei Auskünfte eine kostenlose Beratung anbieten zu können.

Die bisher kostenpflichtige ärztliche Notrufnummer Aargau 0900 401 501 wurde zur kostenlosen Nummer 0800 401 501 umgewandelt. Auch über die neue ärztliche Notfallnummer erhalten Patientinnen und Patienten bei medizinischen Anliegen rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche rasche und kompetente Hilfe.

Kontaktmöglichkeiten bei dringlichen medizinischen Anliegen:

1. Kontaktieren Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt

2. Wählen Sie die ärztliche Notrufnummer 0800 401 501 oder medicguide.ch

3. Begeben Sie sich zur nächstgelegenen Notfallarztpraxis oder Notfallstation eines Spitals

Sofort bei lebensbedrohlichen Zuständen: Wählen sie die Notrufnummer 144 der Sanitätsnotrufzentrale. Bitte halten Sie folgende Unterlagen und Informationen bereit, wenn Sie die ärztliche Notrufnummer 0800 401 501 wählen:

- Versichertenkarte(n) der Krankenkasse der Patientin/des Patienten
- Angaben zu Medikamenten, ärztlichen Rezepten und andere gesundheitsrelevante Informationen

Bauarbeiten zur Sanierung Chrezgass und Strählgass haben begonnen

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 15. November 2023 hat einen Verpflichtungskredit zur Sanierung Strählgass und Chrezgass bewilligt. Die Chrezgass wird in der Zeit vom 23. April bis ungefähr Ende August 2024 und die Strählgass voraussichtlich in der Zeit von September 2024 bis etwa Februar 2025 etappenweise saniert. Witterungsbedingt und durch unvorhergesehene bauliche Hindernisse können Verzögerungen und Verschiebungen im geplanten Ablauf nicht ausgeschlossen werden.

Die Bauarbeiten haben am 23. April 2024 mit der Etappe 1 «Chrezgass» begonnen. Vom 23. April 2024 bis etwa 3. Mai 2025, während der Etappe 1 «Chrezgass», ist die Zufahrt zur Tiefgarage Schmittweg 1 nicht möglich. Etwa vom 6. Mai 2024 bis ungefähr 24. Mai 2024 wird die Sanierung mit der Etappe 2 «Chrezgass» fortge-

setzt. In dieser Zeit ist die Zufahrt zur Chrezgass 6 und 8 gesperrt. Zu- und Ausfahrten und Ersatzparkplätze sind via Lindeweg und Schmittweg gewährleistet.

Über die weiteren Etappen werden Sie laufend informiert. Detailangaben finden Sie jeweils auf unserer Homepage www.birmenstorf.ch/aktuelles.

Brass Band Musikverein Birmenstorf lädt ein zum Jahreskonzert

Der Musikverein Birmenstorf und die Stadtmusik Mellingen mit ihrem Dirigenten Sebastian Smolyn laden zu einem abwechslungsreichen Abend ein. Musikalisch und mit unterhaltsamen Showeinlagen wird durch das Fernsehprogramm von gestern und heute gezappt. Zum «Znacht» gibt es saftigen Beinschinken und Äplermagronen. Nach dem Konzert öffnet die Bar ihre Tore, und kurz vor Mitternacht gibt es die legendäre Mitternachtsshow.

Samstag, 27. April, in Birmenstorf AG in der Mehrzweckhalle: 18.30 Uhr Türöffnung und Festwirtschaft, 20 Uhr Konzertbeginn, 22.30 Uhr Barbetrieb, 23.30 Uhr Mitternachtsshow und Nietenverlosung. Vorverkauf: reservation@mv-birmenstorf.ch oder Telefon 056 535 54 29 (17 bis 18.30 Uhr). Infos: mv-birmenstorf.ch. Eintritt 15 Franken.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen etc.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

Inserat



RUDERCLUB BADEN

Einsteigerkurs Rudern

Einsteigerkurs für Juniorinnen und Junioren vom 11. Mai – 28. September 2024, 12-14 Jahre, Mindestgrösse 150 cm

Willst du auch in einem schlanken Ruderboot übers Wasser flitzen?

Alessio und Roko absolvierten unseren Einsteigerkurs und gewannen letztes Jahr die Schweizermeisterschaften in ihrer Kategorie.

Am Schluss des Kurses kannst auch du an einem Rennen teilnehmen.

Kursdaten

11. Mai – 28. September 2024

jeweils Samstags 10 – 12 Uhr auf der Limmat beim Ruderclub Baden in Neuenhof

Plauschregatta auf dem Pfäffikersee am 7. September 2024

Kurskostenbeitrag CHF 120

Die Anzahl Plätze ist limitiert

Anmeldung und Nachfragen an Mischa Frank unter headcoach@rcbaden.ch

**RUDERCLUB BADEN**

Web www.rcbaden.ch

Facebook www.facebook.com/ruderclubbaden

Instagram www.instagram.com/ruderclubbaden

Anschrift Ruderclub Baden, Seestrasse 19, 5432 Neuenhof

WETTINGEN: Neue kantonale Asylunterkunft mit Platz für bis zu 230 Personen

Asylsuchende bald im Alterszentrum

Das ehemalige Alterszentrum St. Bernhard an der Rebergstrasse in Wettingen wird zur kantonalen Asylunterkunft für geflüchtete Familien.

SIMON MEYER

Für die Bewältigung der Zuweisungen von Personen aus dem Asylbereich benötigt der Kantonale Sozialdienst (KSD) auch in diesem Jahr zusätzliche Unterkünfte. Anfang Mai nimmt der KSD in Wettingen deshalb eine neue Asylunterkunft für Familien in Betrieb. Anlässlich einer öffentlichen Besichtigung wurden die genauen Pläne am Samstag vorgestellt.

Die neue Asylunterkunft wird an der Rebergstrasse 24 eingerichtet, wo sich bis vor wenigen Jahren das Alterszentrum St. Bernhard befand, das mittlerweile in einen Neubau im Zentrum Wettingens umgezogen ist. Die neue kantonale Unterkunft bietet Platz für maximal 230 Personen. Untergebracht werden dort geflüchtete Familien. «Nur in einzelnen Ausnahmefällen kann es sein, dass einzelne, besonders vulnerable Personen hier unterkommen, weil hier die Voraussetzungen dafür gegeben sind, dass wir uns um solche Personen kümmern können», erläutert Pia Maria Brugger Kalfidis, Leiterin des kantonalen Sozialdienstes. Generell eigne sich das ehemalige Alterszentrum am Lägerhang hervorragend für seine neue Zweckbestimmung. Besonders, dass viele der Zimmer über eigene Bäder verfügen, sei ein echter Glücksfall. Der Mietvertrag für die Unterkunft ist gegenwärtig auf zwei respektive längstens zweieinhalb Jahre befristet.

Betrieben wird die Unterkunft vom KSD selbst mit eigenem Personal. Während der Nachtstunden soll ein privater Sicherheitsdienst die Ordnung sicherstellen. Wie bereits in an-



Monika Lindner erläutert Gemeindefürsprecher Roland Kuster und Gemeinderat Markus Haas das Küchenkonzept

BILD: SIM

deren kantonalen Asylunterkünften übernimmt die Sicherheitsfirma «Verkehrsüberwachung Schweiz» («VüCH») diese Aufgabe.

Unvermindert hoher Zustrom

Eröffnet wird die neue Asylunterkunft, weil sich der Kanton Aargau im Asylwesen seit über einem Jahr in einer Notlage befindet. Der Zustrom Geflüchteter aus der Ukraine und anderen Ländern ist seit Monaten unverändert hoch. Auch im Aargau braucht es deshalb zusätzliche Unterbringungsplätze. Das leerstehende ehemalige Alterszentrum ist aus Sicht des KSD als Asylunterkunft prädestiniert, da es neben hoher Unterbringungskapazität genügend Platz zum Kochen, kleine Schlafeinheiten und Aufenthaltsmöglichkeiten drinnen wie draussen bietet.

Bei Vollbelegung sollen an der Rebergstrasse bis zu 230 Personen unterkommen, wobei der Kanton eine

Regelauslastung von ungefähr 80 Prozent anstrebt. Wer genau in Wettingen unterkommen wird, ist abhängig von der Zuteilung des Bundes und erst kurz vor der Unterbringung bekannt. «Es kann sein, dass wir am Abend mitgeteilt bekommen, wer uns zugeteilt ist, und am nächsten Tag muss alles bereit sein», erklärt Monika Lindner, Leitung Betreuung Region 4 der Unterabteilung Asyl. Es sei deshalb schwierig, die Belegung genau vorherzusagen. Generell werden in Wettingen Asylsuchende untergebracht, die sich im ordentlichen Asylprozess befinden und gute Aussichten auf ein Bleiberecht haben sowie vorläufig aufgenommene Personen, die auf ihre Zuteilungen in die Gemeinden warten. Auch über den Verlauf der Auslastung können momentan keine genauen Aussagen gemacht werden. Beim Kanton rechnet man aber damit, die Soll-Belegung bis im Herbst erreicht zu haben.

Mitverantwortlich für die graduelle Steigerung der Belegung ist auch der Umstand, dass der nördliche Teil des Gebäudekomplexes noch nicht vollkommen den künftigen Bedürfnissen des Asylzentrums entspricht und gegenwärtig noch bauliche Anpassungen vorgenommen werden. «Viel mussten wir zum Glück nicht mehr machen», erklärt Monika Lindner. «Weil es im nördlichen Teil des Gebäudes einige Zimmer ohne eigenes Bad gibt, bauen wir gerade zwei Gemeinschaftsduschen mit je fünf Duschkabinen ein.»

Im Alltag eigenständig

Separate Einheiten sind ohnehin der Schlüssel für ein erfolgreiches Zusammenleben in so grosser Zahl. Die Kühlschränke in der Asylunterkunft sind mit Fächern ausgerüstet, von denen jede untergebrachte Person ihr eigenes hat. Das gleiche gilt für ein ungekühltes Lebensmittelfach. Einzig

die Gefriertruhen sind nicht unterteilt.

Die getrennte Lagerung der Lebensmittel ist notwendig, weil die Familien während ihres Aufenthalts in Wettingen selbst einkaufen und für sich kochen. Um das logistisch bewältigen zu können, stehen in der Unterkunft neu 20 Kochstellen zur Verfügung, die, genau wie die übrigen Küchenutensilien, im Schichtbetrieb genutzt werden.

Unterricht vor Ort

Weil in Wettingen ab Mai insbesondere auch Kinder unterkommen werden, sind an der Rebergstrasse 24 auch Räumlichkeiten für Einschulungsvorbereitungskurse vorgesehen. Künftig sollen Kinder vom Kindergarten- bis ins Mittelstufenalter direkt vor Ort die halbjährigen Kurse absolvieren können, die sie auf den Eintritt in die Regelschule vorbereiten.

Der Alltag der erwachsenen Bewohnerinnen und Bewohner besteht in erster Linie darin, für die Familie zu sorgen. Daneben finden Sprachkurse und Beschäftigungsprogramme statt. Intern sind das Reparaturaufträge, Maler- oder Reinigungsarbeiten. Für die Betreuung während des Tages sorgt der KSD mit insgesamt elf Personen im Schichtbetrieb.

Erfahrungswerte mit ähnlichen Einrichtungen des Kantons zeigen, dass Familienunterkünfte in der Regel ein geringes Konfliktpotenzial bergen. Insofern ist die neue Unterkunft für die Gemeinde Wettingen trotz ihrer Grösse ein Glücksfall, wie Gemeindefürsprecher Roland Kuster anlässlich der Besichtigung am Samstag bestätigt. Zudem hofft der Gemeinderat, mit der kantonalen Asylunterkunft auf Gemeindegebiet nun sein Soll erfüllt zu haben. «Wir hoffen es und erachten es als logisch, dass mit der kantonalen Unterkunft jetzt der Druck weg ist», so Kuster. «Wir haben aber noch keine entsprechende Rückmeldung erhalten.»

LESERBRIEF

■ Weiterführung der Limmattalbahn

Die Behördendelegation, bestehend aus neun Gemeindefürsprechern, zwei Präsidenten von Regionalplanungsverbänden und Regierungsrat Stephan Attiger, hat entschieden, vorerst auf die Weiterführung der Limmattalbahn von Killwangen via Neuenhof und Wettingen nach Baden zu verzichten, und ist der Meinung, der wachsende ÖV-Anteil am Verkehr lasse sich mit einer Weiterentwicklung des bestehenden Busnetzes bewerkstelligen. Ein mit so vielen Problemen behaftetes Projekt, das von der Mehrheit der betroffenen Bevölkerung abgelehnt wird, sollte aus dem Richtplan des Grossen Rats gestrichen werden. Die Limmattalbahn soll im letzten Jahr von 5,7 Millionen Fahrgästen benutzt worden sein, was etwa 15 600 Personen pro Tag entspricht. Gemäss Beschlussvorlage für die Kantonsratsitzung vom August 2014 im Kanton Zürich sollten es in den ersten Jahren 25 000 Fahrgäste täglich sein und später sogar auf 40 000 Fahrgäste pro Tag anwachsen, was rund 14,6 Millionen Fahrgästen entspräche. Die prognostizierten Betriebskosten von 35 Millionen Franken (Stand 2014) können mit den 5,7 Millionen realisierten Fahrgästen mit Sicherheit nicht gedeckt werden, das Defizit wird massiv höher als geplant ausfallen und an uns Steuerzahlern hängen bleiben. Unser ÖV-Netz mit S-Bahn und Busbetrieb kann ohne Weiteres verdichtet werden und künftig auch höhere Personenzahlen problemlos bewältigen. Das Busnetz bedient zudem Ortsteile in der Breite des Siedlungsgebiets, was bei einer Tramlinie nicht gegeben ist.

WALTER KÄPPELI, WÜRENLOS

BADEN: Vernissage «Kunst in der Bauzone»

Jugendliche verzieren Baustelle

Baustellen werden Teile Badens in den nächsten zwei Jahren prägen. Im Rahmen eines Workshops wurde eine davon nun optisch aufgewertet.

SIMON MEYER

In der Badstrasse haben zwölf Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren letzte Woche während drei Tagen in den Frühlingsferien eine 30 Meter lange und über 2 Meter hohe Absperrwand in ein riesiges farbenfrohes Kunstwerk verwandelt. Unter dem Motto «Change», das bestens zu den zahlreichen laufenden Baustellen an der Badstrasse passt, gestalteten sie die 70 Quadratmeter der Wand mit Graffiti-Buchstaben und einer idyllischen Landschaft im Hintergrund, die eine grüne Wiese vor schneebedeckten Bergen zeigt. Die Vernissage des Werkes fand am Freitag statt. Trotz des anhaltenden Regens posierten die jungen Künstlerinnen und Künstler stolz vor ihrem monumentalen Werk. In kurzen Interviews mit Patrick Nötiger, der die verschiedenen Bauaktivitäten an der Badstrasse im Rahmen der «Bauzone 5400» koordiniert, blickten einige der Jugendlichen auf das im Workshop Gelernte und die Erfahrung der letzten drei Tage zurück. In einem Punkt waren sich alle einig: Das Bild ist ihnen – alles in allem – wirklich gut gelungen.



Noch ist das Werk nicht ganz fertig: Die Jugendlichen besprühen die Absperrwand an der Badstrasse 28/30

BILD: SIM

Die Arbeiten an der Badstrasse 28/30, am früheren Standort des Modehauses Ledergerber, laufen bereits seit November. Die zuvor ungenutzte weisse Fläche der Absperrwand hat sich dank der Bemühungen der Jugendlichen nun in ein lebendiges Kunstwerk verwandelt. Gestaltet wurde das Bild im Rahmen eines Workshops des Jugendförderungsprogramms der Stadt.

Die zwölf Jugendlichen, die sich für einen der begehrten Workshop-Plätze qualifiziert hatten, wurden von den Streetart-Experten «Romanesco One» und «Super Cheezz» von Streetart-Workshops.ch angeleitet. Trotz des

wechselhaften Wetters hielten die jungen Künstler drei Tage lang durch und vollendeten das Projekt erfolgreich und pünktlich. «Es war intensiv und schön, dass wir doch etwas Zeit zur Verfügung hatten, den Jugendlichen etwas beizubringen», erklärt «Romanesco One».

Gelegenheiten wahrnehmen

Bei der Vernissage waren auch Stadtrat Benjamin Steiner und Vertreter des Kompetenzbereichs Kinder und Jugend der Stadt Baden anwesend. In kurzen Ansprachen lobten sie das Engagement der Jugendlichen und betonten die Bedeutung solcher Projekte

für die Förderung von Kreativität und Verantwortungsbewusstsein bei jungen Menschen. «Niemand hat auf diese Bauwand hier gewartet, und trotzdem wurde sie als Gelegenheit wahrgenommen, hier etwas Neues und Schönes zu schaffen», stellte Benjamin Steiner erfreut fest.

Das Kunstwerk wird während der gesamten übrigen Bauzeit von etwa zwei Jahren zu bewundern sein. Die Zukunft des Werkes nach Abschluss der Bauarbeiten ist noch ungewiss, aber es bleibt eine bemerkenswerte Leistung der Jugendlichen, die ihre Gemeinschaft auf kreative Weise bereichert haben.



Zwergenforscherin Iris Waldvogel

BILD: ZVG

BADEN

Theater-Karussell im Kurpark

Das Stück «Zwergensafari» ist eine interaktive Aufführung im Kurpark für Forscher und Forscherinnen ab drei Jahren und ihre Eltern. Die renommierte niederländische Zwergenforscherin Iris Waldvogel hat bereits unzählige überzeugende Beweise gesammelt: Sie weiss genau, wann ein Buchennüsschen, ein schöner Stein oder ein vermeintliches Stückchen Abfall auf Zwerg hinweist. Gewappnet mit ihrem «Zwergograf» durchstreift sie Städte, Dörfer und Wälder, um die Zwergenbestände zu zählen und die besondere Lebensweise und Philosophie dieser mysteriösen Lebewesen zu erforschen. Die Vorstellung dauert ungefähr 50 Minuten und findet auf Deutsch statt. Weitere Infos und Anmeldung unter karussell-baden.ch/angebote.

Sonntag, 28. April, 15 bis 16 Uhr
Kurpark, Baden



Laessig: Eine Band mit ganz eigenem Sound

BILD: ZVG

BADEN

Folk, Pop und Rock 'n' Roll

Verschiedene Einflüsse aus Pop, Rock und Americana verschmelzen zum einzigartigen Stil und Sound von Laessig. Dabei entsteht eine erfrischende Mischung, kreativ verpackt in eingängigen Melodien und Texten. Die Songs greifen aktuelle Themen auf oder erzählen Geschichten und Erlebnisse, die in den Texten und in der Musik verarbeitet werden. Rund um den charismatischen Sänger Marco Lässig prägen mehrstimmige Gesangsharmonien und hervorragende Musiker den Sound der Band. Ihr Debütalbum «Miles Away» erschien Ende 2022, seither ist die Gruppe regelmässig im Radio zu hören. Laessig ist live ein Erlebnis. Authentisch und voller Leidenschaft für die Musik versteht es die Band, das Publikum mitzunehmen und zu begeistern.

Donnerstag, 2. Mai, 18 bis 21 Uhr
Coco, Baden

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Für die Ausgabe in der **1.-Mai-Woche** ist der Redaktionsschluss bereits am Donnerstag, 25. April, um 9 Uhr. Für die Ausgabe in der **Auffahrtswoche** ist der Redaktionsschluss bereits am Donnerstag, 2. Mai um 9 Uhr. **Die Redaktion**

BIRMENSTORF

Rebsorten der Zukunft

Die Weinbaugenossenschaft Birmentorf präsentiert an ihrer Frühlingsdegustation neue und altbekannte Weine. Zwei der neuen Weine entstehen aus pilzwiderstandsfähigen (Piwi) Rebsorten. Die Piwi-Rebsorten gelten als Rebsorten der Zukunft. Die gezüchteten Sorten sind resistent gegen Pilzbefall sowie Echten und Falschen Mehltau und begegnen damit einigen grossen Herausforderungen im modernen Weinbau. Piwi-Rebsorten gelten als besonders nachhaltig und umweltschonend. Die Birmentorfer Weine können am Wochenende an der diesjährigen Frühlingsdegustation probiert werden. Zudem können gemütliche Stunden im Trottstübli verbracht werden, das während der Degustationszeiten und am Freitag und Samstag zusätzlich bis Mitternacht geöffnet ist. Weitere Informationen sind unter birmentorfer.ch zu finden.

Freitag, 26. April, 16 bis 21 Uhr
Samstag, 27. April, 11 bis 21 Uhr
Sonntag, 28. April, 11 bis 16 Uhr
Trottstübli Weinbaugenossenschaft,
Birmenstorf

BIRMENSTORF

Jahreskonzert Musikverein

Der Musikverein Birmentorf und die angeschlossene Stadtmusik Mellingen laden zu einem abwechslungsreichen Abend voller Musik und kulinarischen Genüssen ein. Dirigenten Sebastian Smolyn führt durch den fmsikalischen Teil des Abends. Das Konzert «TV-Zapping» gleicht einer musikalischen und mit unterhaltsamen Showeinlagen durchzogenen Reise durch das Fernsehprogramm vergangener Jahre bis in die Gegenwart. Zum Abendessen servieren die Mitglieder des Musikvereins Herzhaftes in Form von Beinschinken mit Älplermagronen. Nach dem Konzert öffnet die Bar ihre Tore, und kurz vor Mitternacht findet die traditionelle Mitternachtsshow statt. Türöffnung ist um 18.30 Uhr, ab dann ist auch die Festwirtschaft geöffnet. Reservationen sind möglich per Mail an reservation@mv-birmenstorf.ch oder telefonisch unter 056 535 54 29 (jeweils werktags zwischen 17 und 18.30 Uhr).

Samstag, 27. April, 20 Uhr
Mehrzweckhalle, Birmenstorf
mv-birmenstorf.ch

MUSIKSCHULE SPREITENBACH



«Musigfäscht» der Musikschule Spreitenbach

BILD: ZVG

■ Eine Zaubermelodie fürs Spreitenbacher «Musigfäscht 2024»

Wäre es nicht schön, wenn man die Probleme des Lebens mit Hilfe einer Zaubermelodie lösen könnte? Dass dies möglich sein kann, zeigten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Spreitenbach beim diesjährigen «Musigfäscht» am 25. März. Vor insgesamt rund 500 Primarschülerinnen und Primarschülern der Schulhäuser Seefeld Spreitenbach und Killwangen zeigten 50 Musikschülerinnen und -schüler sowie 15 Lehrpersonen der Musikschule Spreitenbach in drei Aufführungen von «Jada und die Zaubermelodie» ihr

Können. Man hörte die breite Palette an Instrumenten: Streichinstrumente, Klavier, Percussion, Blasinstrumente, Gitarren und Gesang. Es war deutlich zu hören, dass das Musizieren in Ensembles, in der Band und im Orchester allen Spass machte. Für die Musikschülerinnen und -schüler ist es jeweils ein Höhepunkte des Schuljahres, vor der Schule aufzutreten.

Die Aufführungen sind auch dazu gedacht, weitere Kinder und Jugendliche für das Erlernen eines Instruments zu begeistern. Am 3. und 4. Mai 2024 finden Schnuppertage in der Musikschule statt. Weitere Infos unter musikschule-spreitenbach.ch zvg

Eine der größten
Gartenmöbel-
Ausstellungen
in Süddeutschland

Oberhalb des McDonald's

Lounge - Hocker,
B/H/T ca. 63x37x63
cm. 74481143

349.-



Schaukelsessel, B/H/T: ca.
78x82x100 cm. 74481219

899.-



1449.-

Lounge - Sofa,
B/H/T ca. 160x72x78
cm. 74481152



Lounge - Sessel, B/H/T: ca.
77x72x75 cm. 74481151

769.-

Die rautenförmige, offene Flechtung lässt die Formen luftig und locker wirken. Das Rope aus Polypropylen ist strapazierfähig und leicht. Die zweifarbige Melierung in der Kordel verleiht ihr ein natürliches Aussehen. In Kombination mit den farblich abgestimmten Sitzpolstern wirkt die Lounge besonders stilvoll.

Loungemöbel ermöglichen Ihnen wunderbare Momente, den Sommer entspannt zu genießen - allein oder mit Ihren Gästen.

inter living

Möbelhaus
Waldshutehemals
NATURA
Der Möbelmarkt

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

BADEN: Das Robotikteam Mindfactory der Bezirksschule Baden gehört seit Jahren zur erweiterten internationalen Spitze

«Es gibt immer neue Herausforderungen»

Casimir Winzenried ist Mitglied von Mindfactory. Das Badener Robotikteam durfte national und international bereits viele Erfolge feiern.

LAURA HOHLER

Nach mehr als zehn Jahren fand die Zentraleuropameisterschaft des sportlich-technischen Wettbewerbs First Lego League (FLL) wieder in der Schweiz statt. Für die Jugendlichen des Teams Mindfactory ein echtes Highlight. Von über 700 Teams aus Deutschland, Österreich und der Schweiz traten die 25 besten vorletzte Woche am Finale D-A-CH in Davos gegeneinander an. Die acht besten Teams dieses Wettbewerbs qualifizierten sich für eines von fünf Weltfinalen in Nordamerika, Europa oder Australien.

Nach der gewonnenen Schweizer Meisterschaft vom 2. März blieb dem Team Mindfactory etwas mehr als einen Monat Zeit, um ihren Lego-Mindstorms-Roboter weiterzuentwickeln und sich auf die starke Konkurrenz der Nachbarländer vorzubereiten. Die Jugendlichen trafen sich zu diesem Zweck wöchentlich zu Intensivtrainings in der Bezirksschule Baden, damit ihr Roboter innerhalb der Zeitbeschränkung von zweieinhalb Minuten möglichst viele Aufgaben erfolgreich lösen würde. Teamwork, Forschungsarbeit, Robot-Design und Robot-Game zusammen ergeben den Gesamtrang. Als Schweizer Meister waren die Erwartungen – auch die eigenen – ans Team Mindfactory entsprechend hoch.

Beim vorgegebenen Forschungsmotto «Masterpiece» sollen die Teams neue Wege finden, sich kreativ auszudrücken und so andere für ihre Hobbys zu begeistern. Das Team Mindfactory begeistert sich für den Orientierungslauf sowie den Radsport. Es entwickelte daher eine App, die Benutzerinnen und Benutzer zu mehr Bewegung animieren soll. Die App erstellt an einem beliebigen Ort auf einer virtuellen Karte einen Postenlauf.



Das Team Mindfactory, hinten: Tim Föhner, Baden, Coach: Yuri Honegger, Rütihof, Yaron Traub, Stetten, Coach: Benedek Mezei, Baden. Vorne: Alexander Straub, Safenwil, Alexander Kaufmann, Brugg, Ella Robinson, Muri, Casimir Winzenried, Erlinsbach, Jorge Bertrán de Lis Orozco, Rütihof, Tobias Nemet, Lengnau

BILD: ZVG | MICHAEL FÖHNER

Die Strategie des Teams Mindfactory ging auf. Es qualifizierte sich nach einem intensiven Wettbewerb für das Weltfinale in Worcester in den USA. Ein toller Erfolg für das Badener Team, das sich gegen starke deutsche und österreichische Teams durchsetzen konnte. Casimir Winzenried ist Mitglied des achtköpfigen Robotikteams Mindfactory. Im Vorfeld des Weltfinals, das vom 7. bis 9. Juni stattfindet, hat der 17-Jährige Casimir Winzenried der «Rundschau» einige Fragen zur Faszination Robotik beantwortet. Derzeit absolviert er eine Lehre als Informatiker und trainiert in seiner Freizeit an der Bezirksschule Baden.

Casimir Winzenried, vor Kurzem gewann Ihr Team die Schweizer Robotik-Meisterschaft in Lausanne und nun das D-A-CH-Finale in Davos. Haben Sie mit diesen Siegen gerechnet?

Da wir in der Saison relativ gut waren und in der Regionalmeisterschaft

entsprechend abgeschnitten haben, konnten wir eigentlich mit dem Sieg rechnen. Natürlich kann aber immer etwas schiefgehen, und am Schluss kommt es, wie es kommt. Und in jeder Saison gibt es neue Herausforderungen und Aufgaben.

Was fasziniert Sie an der Robotik beziehungsweise der Informatik, gibt es etwas Bestimmtes?

Ich finde es schlicht cool, dass man immer wieder neue Dinge entwickeln und verschiedene Aufgaben lösen muss. Der Abwechslungsreichtum des Ganzen gefällt mir. Dadurch entwickle ich mich persönlich weiter.

Sie sind angehender Informatiker. Profitieren Sie von Ihrem Hobby, der Robotik, in Ihrer Lehre?

Es gibt in meiner Lehre nur wenige Überschneidungen mit der Robotik. Bei der Robotik geht es vor allem um das Programmieren, was im Grunde der einzige Informatikaspekt daran ist. Ich profitiere von der Robotik eher

für mich persönlich, aber nicht unbedingt für die Ausbildung. Für die Themen rund um die Robotik interessiere ich mich einfach grundsätzlich sehr stark.

Robotik ist ein Team sport. Wie funktioniert Ihre Zusammenarbeit, gibt es manchmal Probleme oder Herausforderungen?

Wir treffen uns jeden Samstagmorgen um 9.30 Uhr an der Bezirksschule Baden, wo wir in einem Zimmer trainieren dürfen. Zuerst schauen wir uns an, was wir für Aufgaben haben. Danach teilen wir nach Interessen und Können auf, wer woran weiterarbeitet. Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit haben wir sozusagen nie. Bei wichtigen Entscheidungen stimmen wir demokratisch ab, dann ist die Sache an und für sich klar und man respektiert, wie entschieden wurde.

Gibt es in Ihrer Freizeit noch Platz für andere Aktivitäten ausser der Robotik?

Ich besuche die Berufsschule und mache eine Lehre, deshalb bleibt unter der Woche nicht viel Zeit, und die meisten Wochenenden halte ich mir tatsächlich für Trainings und Wettkämpfe von Mindfactory frei.

Bald sind Sie mit Ihrer Ausbildung fertig. Was sind Ihre beruflichen und persönlichen Ziele?

Momentan muss ich mich auf die Schule und den Lehrabschluss konzentrieren. Aber ich kann mir gut vorstellen, nach meiner Ausbildung ein Studium in Richtung Informatik zu absolvieren und später auch einmal in dieser Branche zu arbeiten. Etwas mit Robotik zu machen, erachte ich als eher unrealistisch für mich, da wir schliesslich lediglich mit Legorobotern und nicht mit echten trainieren. Grundsätzlich käme es für mich infrage, selbst Coach unseres Robotikteams zu werden, da man ja nur bis zum Alter von 18 Jahren Mitglied sein kann.

Haben Sie Vorbilder in der Welt der Robotik?

Ich habe nicht direkt Idole, aber ich schaue mir immer wieder Youtube-Videos von internationalen Robotikteams an, was ich sehr inspirierend finde. So lerne ich neue Ansätze und Ideen von anderen kennen. Es gibt zudem viele sehr starke Teams aus Japan.

Japan ist das Robotikland schlechthin. Roboter gehören dort für viele Menschen zum Alltag. Denken Sie, dass sich die Schweiz ebenfalls in diese Richtung entwickeln wird?

Das stimmt. Nach Japan würde ich wirklich gern einmal reisen, um mir die Roboter vor Ort anzusehen, aber auch, weil mich das Land generell interessiert. Ich denke schon, dass sich die Schweiz in eine ähnliche Richtung entwickeln wird. Roboter werden heute ja auch bei uns teilweise eingesetzt. Ich denke dabei beispielsweise an Staubsaugerroboter. Der Trend geht in diese Richtung, dass man mehr automatisiert und dadurch viele Prozesse vereinfacht.

jufotec.ch/teammindfactory



Jürg Baumann als Mitglied des Grossen Rats als gewählt erklärt

BILD: ZVG

WETTINGEN Baumann neu im Grossen Rat

Neuer Grossrat für den Bezirk Baden Der mit dem Rücktritt von Christian Keller, SVP, Ende März freigewordene Sitz im Grossen Rat des Kantons Aargau wird neu besetzt. Gestützt auf das Grossratswahlgesetz hat die Staatskanzlei anstelle des Untersiggenthlers der Wettinger Einwohnerrat und Unternehmer Jürg Baumann (SVP, 68), als Mitglied des Grossen Rats als gewählt erklärt. Jürg Baumann hatte an den letzten Grossratswahlen die meisten Stimmen der infrage kommenden Nichtgewählten auf sich vereinigt und war somit nächster Ersatz.

SPREITENBACH: Vernissage in der Gemeindegalerie

Kreative Vielfalt in Spreitenbach

Die neue Ausstellung in Spreitenbach zeigt unter anderen die plastischen Werke der Brugg Künstlerin Stefania Mincuzzi.

SIMON MEYER

Seit einem Jahr ist die Gemeindegalerie im neuen Gemeindehaus von Spreitenbach ein Anziehungspunkt für Kunstschaffende und Kunstfans aus der Region gleichermassen. «Ich bin stolz auf und froh um die neue Galerie», betont Salvatore Mainardi, Kurator der Gemeindegalerie. «Auch die Kunstschaffenden sind begeistert. Momentan erhalten wir viel mehr Anfragen, als wir Ausstellungsplätze zu vergeben haben.» Am vergangenen Freitag fand die Eröffnung einer neuen Ausstellung statt, mit Werken von Stefania Mincuzzi, Colette Walter und Walter Wyss.

Salvatore Mainardi durfte anlässlich der Vernissage rund 50 Gäste willkommen heissen und erläuterte die Ausstellung, die ganz unterschiedliche Arten von Kunstwerken vereint, in knappen Worten. Unter den Anwesenden war auch Vize-Gemeindepräsi-

dentin Doris Schmid, die dem Team der Gemeinde beim Versorgen der Gäste half. In Anschluss an die Einführung und die kurze Vorstellung der anwesenden drei Kunstschaffenden hatten die Gäste die Gelegenheit, begleitet von den Kunstschaffenden oder auf eigene Faust, die Galerie zu erkunden.

Buntes und Natürliches

Auf drei Etagen stösst man dort zurzeit auf die abstrakten Gemälde der in Brugg wohnhaften Künstlerin Stefania Mincuzzi, die durch natürliche Elemente wie Stein, Sand und Rinde inspiriert und gestaltet sind. Ihre Werke zeichnen sich durch Bewegung, Energie und lebendige Farben aus.

Ebenfalls präsent sind die kreativen Werke der mittlerweile im Aargau wohnhaften Künstlerin Colette Walter, in denen sich ihre Leidenschaft für abstrakte Malerei und Mixed Media widerspiegelt. Ihre Bilder, die mithilfe innovativer Techniken und unter Verwendung vielfältiger Materialien entstehen, vereinen einzigartige Farbkombinationen und aussergewöhnliche Texturen.

Walter Wyss ist ebenfalls ein Aargauer Künstler und wohnt in Erlinsbach, direkt an der Grenze zum Kan-



Die Vernissagen erfreuen sich, genau wie die Galerie selbst, jeweils grosser Beliebtheit

BILD: SIM

ton Solothurn. Er stellt in Spreitenbach einen Teil seiner Holzarbeiten aus, die die Düfte und Farben verschiedener Hölzer einfangen. Als erfahrener Drechsler zeigt er die Schönheit und Vielfalt des Naturmaterials in seinen handgeformten Kunstwerken.

Die Werke können bis zum 14. Juni während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besichtigt werden.

Interessierte sind eingeladen, die vielfältigen und inspirierenden Kunstwerke zu entdecken und sich von ihrer kreativen Energie mitreissen zu lassen. Der Eintritt ist frei; die Ausstellung richtet sich an Kunstinteressierte jeden Alters. Die Galerie bietet eine einzigartige Gelegenheit, lokale und regionale Kunst im modernen Ambiente des Gemeindehauses zu erleben.



Beim Bouldern sind Technik und Kraft gefordert
BILD: ZVG | PETER HUSER

BADEN
Meisterschaft im Bouldern

Am 27. April findet in der Boulderhalle Bouba in Baden die Schweizer Meisterschaft der Jugend im Bouldern statt. 116 Athleten und Athletinnen aus der ganzen Schweiz treten in den Kategorien U12, U14 und U16 gegeneinander an. Die Finals mit den sechs Besten jeder Kategorie starten um 15.15 Uhr und werden live auf swiss-climbing.tv übertragen. Die Teilnehmenden haben sich über die beiden SAC-Youth-Climbing-Cups im Frühling für die Schweizer Meisterschaft qualifiziert. Mit Enno La Roche, der in der Kategorie U14 startet, ist ein Badener mit von der Partie. Der Wettkampf beginnt mit den Qualifikationsrunden um 8.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Getränke und Essen gibt es im Bistro vor Ort.

Samstag, 27. April, ab 8.30 Uhr
Boulderhalle Bouba, Baden

WÜRENLOS
Makossa

Die Band Makossa ist wie ein guter alter Rotwein: vor langer Zeit gekellert und seither nur in den besten Übungskellern gelagert. Anfangs stürmisch und quirlig, mit den Jahren gehaltvoll und zu vollem Charakter gereift. An unzähligen Degustationen vermochte die Band zu begeistern. Gespielt werden Klassiker von den Eagles, von CCR, den Stones, Brian Adams, Queen und vielen weiteren.

Freitag, 3. Mai, 20 Uhr
Werkstatt-Bar, Würenlos



Organistin Antje Traub
BILD: ZVG

WETTINGEN
Orgelkonzert

Am Sonntag spielt Antje Traub, Hauptorganistin der Stadtkirche Baden, das Eröffnungszital der Orgelkonzertreihe Klosterkirche Wettingen. Neben einer Partita von Johann Sebastian Bach stehen eine Orgelsonate im empfindsamen Stil seines zweiten Sohnes Carl Philipp Emanuel sowie Orgelmusik der Romantik von Josef Gabriel Rheinberger und William Russel auf dem Programm. Tickets sind für 15 Franken ausschliesslich an der Abendkasse erhältlich.

Sonntag, 28. April, 17 Uhr
Klosterkirche, Wettingen

BADEN
Von Menschen und Pferden

Auf dem Feld, im Krieg, auf Reisen oder unter Tage: Pferde begleiten uns Menschen seit Jahrtausenden. Heute haben die Pferdestärken der Verbrennungs- und Elektromotoren die lebenden Pferde zwar längst abgelöst, die Begeisterung für die Tiere ist dennoch gross geblieben. Das Kindermuseum lädt zu einem Streifzug durch die lange Geschichte von Mensch und Pferd ein. Zum Abschluss wird ein Steckenpferd gebastelt. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Reservation verbindlich.

Samstag, 27. April, 13 bis 14.30 Uhr
Schweizer Kindermuseum, Baden
kindermuseum.ch

OBERSIGGENTHAL
Auffahrt auf dem Tromsberg

39 Tage nach dem Ostersonntag feiern Christen Auffahrt. Am 9. Mai findet deshalb um 10 Uhr der traditionelle ökumenische Gottesdienst auf dem Hof der Familie Nöthiger auf dem Tromsberg oberhalb von Kirchdorf statt. Für alle, die den Weg in die Höhe überwunden haben, gibt es nach dem Gottesdienst einen Apéro und anschliessend Grilladen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen. Die reformierte Kirchgemeinde und die katholische Pfarrei freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr,
Hof der Familie Nöthiger auf dem Tromsberg



Sauser und Bärlauch

Das nächste Thik-Nachwuchslabor «Sauser und Bärlauch» ist eine sinnliche Forschungsreise durch unsere Realitäten bis tief in den Boden der Pflanzenwelt. Das Eigenformat des Thik bietet jungen Kunstschaffenden eine Plattform. Mit: Amélie Zimmermann, Alicia Peters, Luca Schindler, Zoe Notartomaso, Andrina Hauri, Aline Gia Perino und Nina Evelyn Pfüller. Donnerstag, 2. Mai, 20.15 Uhr, Theater im Kornhaus, thik.ch
BILD: ZVG | PAROLA VEGETALE@ALIZIGELI

SORTIMENTS UMBAU

WIR BRAUCHEN PLATZ

VIELE STARKE AKTIONSPREISE

Polstergarnitur, Bezug Tessuto gelb, Fuß Metall schwarz, Eckkombination, 2-Sitzer oder 3-Sitzer erhältlich. Inklusive 2 Zierkissen. B/H/T ca. 277x94x162 cm. 20150038

INKLUSIVE 2-ZIERKISSEN

899.-

1299.-

MÖBELARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen***
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 **Rheinfelden****
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

Hier gehts zum Prospekt

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern
**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Die Brugger Band «Soft Loft» ist an den Swiss Music Awards als «Best Talent» nominiert

Das Leben ist eine Party im Chaos

Eine Freundschaft, ein Klavier, das war der Anfang. Heute ist «Soft Loft» zu fünft, und die Unvollkommenheit des Lebens ihre Inspiration.

CAROLINE DAHL

Zwei Wochen ist es her, seitdem die Aargauer Indie-Pop Band Soft Loft offiziell bei den Swiss Music Awards, die am 8. Mai im Zürcher Hallenstadion verliehen werden, in der Kategorie Best Talent nominiert wurde. An diesem Abend wird «Soft Loft» auf der Bühne im «Royal» in Baden stehen. Die Frontfrau Jorina Stamm (27), mit der das Interview mitten in den Abreisevorbereitungen ans nächste Konzert am c/o Pop Festival in Köln geführt wird, hat von der Nomination freilich schon etwas früher erfahren. «Die SRF-Moderatorin Hana Gadze hat mich in einem Zoom-Interview mit der Neuigkeit überrascht», erzählt die Sängerin. «Nach dem Call rief ich die anderen der Band an und teilte ihnen die guten News mit. Wir haben uns alle total gefreut.»

Die anderen der Band, das sind Sarina Schmid (28), Simon Boss (33), Lukas Kuprecht (29) und Marius Meier (31). Seit 2021 spielen sie zu fünft zusammen und heissen «Soft Loft». Ihre neue Bandformation sei zufällig entstanden. «Wir kannten uns vorher schon, sind befreundet und sehr glücklich, dass wir auch als Band so gut miteinander funktionieren», berichtet Stamm über die Gründungszeit ihrer heutigen Band. «Ich denke, wir mussten viel Vertrauen aufbauen und uns alle erst näher kennenlernen. Wir haben viel miteinander gesprochen und unsere Vorstellungen von einer Band ausgetauscht.»

Die Idee zu «Ellas» entstand im Keller
Die allerersten Vorstellungen davon, eine Band zu sein, reichen ins Jahr 2014 zurück, als die beiden engen Freundinnen Jorina Stamm und Sarina Schmid, beide gebürtige Bruggerinnen, das Indie-Pop-Duo Ellas gründeten. Die Idee dafür war irgendwann einfach da. «Ich glaube, das war bei mir im Keller, als wir einmal gemeinsam am Klavier sass und dann begonnen haben, Songs zu schreiben»,



Soft Loft: Marius Meier, Jorina Stamm, Lukas Kuprecht (hinten), Simon Boss und Sarina Schmid

BILD: ZVG | JANA JENARIN

erinnert sich die gelernte Pädagogin Jorina Stamm. «Musik war schon immer etwas, das uns beide verbunden hat.»

Seitdem Sarina Schmid und Jorina Stamm nebeneinander am Klavier sass und ihre ersten Songs geschrieben, ist die Band stetig gewachsen. Als 2017 die EP «You Can't Drown A Fish» erschien, waren «Ellas» bereits zu viert. Als erstes stiess Lukas Kuprecht (Drums, Begleitgesang) dazu, durch ihn kurz darauf Marius Meier (Bass, Begleitgesang). Simon Boss (Gitarre), der mit Meier an der Jazzschule Luzern studiert hat, komplettierte wenig später die kreative Gruppe.

Die Alltagsmelancholie feiern

Seit gut fünf Jahren bilden die fünf zusammen eine Band. Zunächst traten sie noch als «Ellas» auf; 2022 wurde «Soft Loft» gegründet. ««Ellas» waren Sarina und ich. Mit der Aufnahme des neusten Albums wurde klar, dass dies der Moment für einen neuen Namen war», erklärt die Bruggerin Jorina Stamm, deren Wahlheimat heute Zürich ist. «Es ist schön, zu fünft zu sein.

Wir inspirieren und motivieren uns gegenseitig.»

Am 22. März feierte «Soft Loft» den Release ihres Debütalbums «The Party And The Mess». Anders als für ihren jetzigen Bandnamen zogen die fünf für diesen Titel nicht den Album Name Generator heran. ««The Party And The Mess» ist Name und Übertitel für den gleichnamigen Song, eine Hommage an meine Oma und eine Ode an das Leben», erklärt die Komponistin. Ihre Grossmutter hätte gegen Ende im Altersheim immer wieder ein Fest erwähnt, bei dem sie nochmals ein rotes Kleid anziehen und Champagner trinken würde. «Das hat sie leider nicht mehr geschafft.» Die Sängerin offenbart: «In dem Song geht es aber auch um Familie, Geschichten, die erzählt werden, wie man auf das Leben zurückschauen kann und was alles dazugehört, nämlich viele Schattenseiten und Unvollkommenheit, aber auch sehr viel Schönes». So sei die Phrase «The Party And The Mess» entstanden. «Denn das Leben ist eine riesengrosse Party und auch ein riesengrosses Durcheinander.»

Zwölf Songs sind auf dem Album und bislang von «Soft Loft» erschienen. Der Grammy-nominierte Produzent Gianluca Buccellati, der auch mit Lana Del Rey und Arlo Parks zusammenarbeitet, hat sie zusammen mit der Band produziert. Als «schwer und trotzdem leicht» beschreibt die Frontsängerin den Musikstil von «Soft Loft». Die Band, die in den geläufigen Bezeichnungen unter dem Subgenre Folk Pop/Indie Rock eingeteilt wird, ist mit einem Gegensatzpaar allein jedoch musikalisch nicht zu fassen. Die Melancholie des Alltags ist die klangliche Architektur, anhand derer «Soft Loft» musikalische Räume erbaut; auditive Zimmer, in denen Elegie und Nostalgie eine federlichte authentische Behaglichkeit verströmen.

Zur Aussicht, dass ihre Band den Best Talent-Titel und 10 000 Franken Preisgeld gewinnen könnte, kommentiert Stamm: «Das wäre nicht schlecht. Einerseits könnten wir das Geld gut gebrauchen. Andererseits wäre es eine schöne Anerkennung für uns.»

Konzert «Soft Loft», 8. Mai, 20 Uhr, «Royal», Baden

QUERBEET



Ernst Bannwart

Es

Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt: Wer oder was ist eigentlich dieses geheimnisvolle Es, das wir bei jeder Gelegenheit so leichthin zitieren? Es begegnet uns auf Schritt und Tritt, ohne dass wir es merken. Es ist überall. Das ist mir im Thermalbad plötzlich bewusst geworden. Dort steht unmissverständlich: «Wenn es blinkt, bitte Düse wechseln.» Welches höhere Es ist da wohl am Werk? Und während ich im warmen Wasser diesem Gedanken nachhänge, wird mir klar: Genau genommen hat Es uns völlig im Griff.

Wenn es zum Beispiel rot wird, halten wir vor der Ampel an, und wenn es grün wird, laufen oder fahren wir wieder los. Wenn es regnet, nehmen wir gefügig den Schirm, wenn es schneit, ziehen wir uns automatisch wärmer an. Wenn es Nacht wird, legen wir uns schlafen. Sie können die Reihe beliebig fortsetzen. Es ist einfach so. Es umgibt uns wirklich allüberall. Am Morgen, Mittag und Abend gibt es etwas zu essen. Es hat je nachdem auch Wasser oder Wein. Wem habe ich es nur zu verdanken? Im Grunde ist mir gar nicht recht, dass Es es so gut mit mir meint.

Umgekehrt hetzt Es mich aber auch dauernd herum. Wenn es läutet, haste ich zum Telefon, zur Haustür oder grapsche nach dem Handy. Und wenn Es irgendwo im Haus rumpelt, schaue ich nach, was es war. Halten Sie das eigentlich noch aus, immer zu tun, was es dieserart tagein tagaus zu tun gibt? Oder haben Sie vielleicht ein Rezept gefunden, wie man es anders machen könnte? Vielleicht nehme ich es auch einfach viel zu ernst, womöglich ist es ja gar nicht so schlimm?

Aber manchmal kann Es auch zu weit gehen. Wenn ich auf die Uhr schaue, sehe ich, dass es Zeit ist. Es ist sogar höchste Zeit. Ich sollte längst wieder die Düse wechseln. Es hat geblinkt, und mein Nachbar schaut mich finster an, weil ich es nicht beachtet habe. Wenn er wüsste, dass ich gerade drauf und dran war, eine philosophische Schlüsselfrage unseres Daseins zu knacken! Aber es hat nicht sollen sein. Es blinkt schon wieder!

ernst.bannwart@bluewin.ch

MER HEI E VEREIN: FC Veltheim

Aufschwung nach 100 Jahren

Der FC Veltheim blickt stolz auf eine über hundertjährige und bewegte Vereinsgeschichte zurück und zählt heute 280 Mitglieder.

1922 legten elf fussballbegeisterte Kameraden mit der Gründung des FC Veltheim den Grundstein einer erfolgreichen Vereinsgeschichte. Mittlerweile ist der familiäre Traditionsclub eine feste Grösse im Schenkenbergtal.

Die Vereinschronik widerspiegelt die zahlreichen Veränderungen und Herausforderungen, denen sich der FC Veltheim im Laufe der Jahre gegenüber sah. Stets unverändert blieb die Freude am Fussball, die einmaligen Emotionen im idyllischen Waldstadion Schachen und die Gewissheit, den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Schenkenbergtal eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Dabei wird im Verein die Bedeutung von Teamgeist, Fairplay und einer gesunden Leistungskultur hochgehalten.



Die 1. Mannschaft des FC Veltheim, Saison 2023/2024

BILD: ZVG

Neben dem ordentlichen Trainings- und Spielbetrieb organisiert der FC Veltheim während eines Vereinsjahres diverse Veranstaltungen für seine insgesamt rund 280 Mitglieder. Ein besonderes Ereignis ist dabei der jährlich an Auffahrt stattfindende Sponsorenlauf, zu dem nicht nur Ver-

einsmitglieder zahlreich ins Waldstadion pilgern. Daneben engagiert sich der Verein auch an lokalen Gemeindeanlässen. Zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte zählt die 100-Jahr-Feier im August 2022, die während zwei Tagen weit über 1000 Besucher nach Veltheim lockte und im Verein

für einen Aufschwung sorgte. Die Juniorenabteilung geniesst beim FC Veltheim eine besondere Bedeutung. Die über 100 Mädchen und Jungs werden von erfahrenen Trainern geleitet, welche ihr Fachwissen und ihre Fussballbegeisterung an die nächste Generation weitergeben. Trainerinnen und Trainer sind jederzeit willkommen, sich im Verein zu engagieren, der dank der grosszügigen Unterstützung durch Gönnervereine, Vereinssponsoren und die Gemeinde Veltheim seine erfolgreiche Vereinsgeschichte weiterschreibt. ZVG

fc-veltheim.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

«Expertise, gelebte Kundennähe und Individualität»

Vor sechs Monaten eröffnete die Bank J. Safra Sarasin AG ihre Niederlassung am Kreuzweg 11 in Baden. Welche Chancen die Bank im Aargau sieht und welche Stärken ihr Geschäftsmodell auszeichnet, erfahren Sie im Interview mit dem Niederlassungsleiter Stefan Holderegger.

Was waren die Gründe für die Eröffnung einer Niederlassung in Baden?

Die Region Aargau als eine der wirtschaftsstärksten Regionen der Schweiz bietet interessante Perspektiven für die Bank J. Safra Sarasin. Die Konsolidierung auf dem Aargauer Bankenplatz der letzten vier Jahre ist zudem ein weiterer Grund für den lokalen Markteintritt mit einer eigenen Niederlassung. Vom Profil her bietet die Bank eine reelle Differenzierung zu unseren Mitbewerbern.

Worin unterscheidet sich die Privatbank J. Safra Sarasin von anderen Banken?

Die Bank J. Safra Sarasin ist eine Schweizer Bank im Familienbesitz und steht unter der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Die Geschichte der Gruppe J. Safra Sarasin geht zurück bis ins Jahr 1841. Die Bank verfügt über eine sehr hohe Kernkapitalquote von 47 Prozent per Ende 2023 und ein ausserordentlich komfortables Liquiditätspolster. Damit übertrifft sie die regulatorischen Vorgaben um ein Mehrfaches. Sicherheit, Stabilität und Langfristigkeit

stehen für die Gruppe über allem. Die Bank bietet Kundinnen und Kunden ungeachtet von Turbulenzen auf dem Finanzmarkt stets einen sicheren Hafen für den langfristigen Vermögensaufbau. Unsere Kundschaft profitiert von massgeschneiderten und dynamischen Anlagelösungen und von einem exzellenten Service.

Welche Dienstleistungen umfasst das Angebot der Bank?

Vermögenden Privatkunden bieten wir das gesamte Spektrum von Finanzdienstleistungen rund um die Themen Anlagen, Vorsorge, Nachfolgeplanung und Finanzierung an. Der Fokus und unsere Kernkompetenz liegen aber klar in der individuellen Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden. Unsere Erfahrungen zeigen, dass es in der Vermögensverwaltung sehr grosse Unterschiede bezüglich Leistung, Kosten und Umsetzung gibt. Ein Vergleich lohnt sich. Diesbezüglich bietet die Bank einen persönlichen und transparenten Service mit überzeugenden Argumenten.

Warum sollte jemand Kunde bei der Bank J. Safra Sarasin werden?

Als dezidierter und leidenschaftlicher Vermögensverwalter verfolgen wir das Marktgeschehen aufmerksam, unabhängig und kompetent. Unser Chefökonom Dr. Karsten Junius beispielsweise bewies Prognosefähigkeit, indem er korrekt die Zinswende im Juni 2022 wie auch den ersten Zinssenkungsschritt im März dieses Jahres der Schweizerischen Nationalbank vorhersagte. Diese Tugenden fliessen unmittelbar in die Bewirtschaftung der Kundenportfolios ein, was sich letztlich in einem starken Leistungsausweis niederschlägt.

Unser Selbstverständnis als nachhaltige Schweizer Privatbank ist keine blosser Behauptung, sondern kommt in einem greifbaren, konkreten Bekenntnis zum Ausdruck, das durch 35 Jahre Erfahrung mit nachhaltigen Anlagen untermauert wird. Wir setzen uns für die Verwendung differenzierter Lösungen ein, sprechen uns für komplette Transparenz aus und pflegen Nachhaltigkeitsrichtlinien, die klare und messbare Auswirkungen haben.

Alle unsere Kundenberatenden in Baden verfügen über eine langjährige und fundierte Erfahrung im Private Banking und sind in der Region verwurzelt. Wir sind folglich die regionale Bank mit internationaler Ausstrahlung. Kundinnen und Kunden, die höchste Qualität und Expertise für ihr Vermögen suchen, finden in uns einen verlässlichen Partner.

Stefan Holderegger, der in Baden aufwuchs, arbeitet seit über 16 Jahren in der Anlageberatung für institutionelle und private Kunden sowie für Entrepreneurs und Executives, davon 12 Jahre als Führungskraft im Private Banking. Er verfügt unter anderem über ein Lizentiat in Betriebswirtschaft der Universität Zürich.

Bank J. Safra Sarasin AG
Kreuzweg 11, 5401 Baden, 058 317 65 00
www.jsafrasarasin.com

Das Team der Bank J. Safra Sarasin



Stefan Holderegger
Niederlassungsleiter

Raphael Meier
Senior Kundenberater

Christian Pelli
Senior Kundenberater

André Nydegger
Senior Kundenberater

Lukas Furrer
Investment Consultant

Silvana Brescianini
Assistentin

Celine Zimmermann
Assistentin



J. Safra Sarasin



Mehr als 180 Jahre Erfahrung
in Private Banking



Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841

REGION: Tag der offenen Weinkeller im Aargau

Weine und ihre Produzenten entdecken

Am 1. Mai - und teilweise bereits dieses Wochenende - laden 25 Aargauer Weingüter in ihre Keller ein. Gäste erwartet allerlei Wissenswertes.

BEAT KIRCHHOFER

Eintauchen in die Welt der Weine - das Wochenende vom 27./28. April und der 1. Mai bieten im Rahmen der «Offenen Weinkeller 2024» schweizweit Gelegenheit dazu. Im Aargau beteiligen sich 25 Winzerinnen und Winzer - schwergewichtig im Osten des Kantons mit seinen privilegierten Weinlagen. Die offenen Weinkeller sind nicht nur ein Ziel für Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber, sondern sie bieten ebenso einen idealen Ausflug für die Familie: Sei es zu Fuss, mit dem Velo oder öffentlichen Verkehrsmitteln - die Weinproduzentinnen und -produzenten sind leicht zu erreichen.

Würenlos an der Grenze zum Kanton Zürich

«Wir machen beim Tag der offenen Weinkeller immer mit», sagt Martin Wetzel, dessen Weingut in Würenlos - Zufahrt in Richtung Furttal beim Schwimmbad - hoch über der Limmat mit weitem Blick bis in die Vororte von Zürich liegt. «Im Gegensatz zu uns Aargauern haben die Zürcher am 1. Mai einen freien Tag und nutzen ihn gerne für einen Ausflug in die Rebberge und die Keller.» Im Unterschied zu anderen Events auf dem Weingut nutzen diesen Tag nicht nur altbekannte Gesichter. «Wir kommen mit neuen Kundinnen und Kunden in Kontakt - speziell auch mit jüngeren Leuten.» Wetzel? Martin Wetzel: «Ja, ich bin einer der drei Brüder, die heute alle ihren eigenen Betrieb haben, aber in vielen Bereichen zusammenarbeiten.» So beispielsweise bei der Produktion von Schaumwein. Auf seinem Gut hat Martin Wetzel eher wenig Riesling-Sylvaner. «Zum Glück», sagt er. Diese Trauben seien heute - Stichwort Klimaerwärmung - (zu) früh reif. Wetzel produziert zwar eine schöne Anzahl von roten und weissen Sorten, ist und bleibt aber als Winzer ein Anhänger des Blauburgunders. «Aus ihm können wir Federweissen und Rosé herstellen, was speziell jüngere Leute anspricht, die leichte, elegante Weine suchen.» Für Federweissen werden rund 70 Prozent der Ernte verwendet. Zudem ist Wetzels Schaumwein ein Pinot Noir, wie der Blauburgunder auch genannt wird. Zur Degustation lädt er am 1. Mai von 11 bis 17 Uhr ein und betreibt in Ergänzung eine Festwirtschaft. Am



Im Weingut von Martin Wetzel in Würenlos wächst vor allem Blauburgunder, aus dem bei der Vinifizierung auch Spezialitäten wie Federweisser oder Pinot Noir Rosé entstehen

BILDER: BKR



Der Würenlinger Winzer und Nationalrat Andreas Meier setzt in seinem Weingut «Zum Sternen» auf Weine, die den Charakter des Terroir in den Reben spiegeln



Judith Schödler verfolgt in ihrem Rebbeg Bio pur und ersetzt nach und nach alte Weinstöcke durch krankheitsresistente Piwi-Neuzüchtungen

27. April findet in Würenlos der grosse «Früeligsmärt» auf dem Schulareal (von 9 bis 17 Uhr) statt - auch hier ist Wetzel mit seinen Weinen präsent.

Pilzresistente Rebsorten aus Villigen

Zu jenen Winzerinnen, die am Tag der offenen Weinkeller mitmachen, gehört auch Judith Schödler aus Villigen. Sie

pflügt mit ihrem Mann Nick Schnider eine mittlere Rebfläche und vinifiziert den Traubenmost im eigenen Keller. Geöffnet ist dieser am 1. Mai von 11 bis 17 Uhr. Schödler ist im elterlichen Bauernhof aufgewachsen. Nach ihrer Ausbildung zur Lehrerin für Textiles Werken reiste sie 1997 für einen Sprachaufenthalt in die Karibik. Während eines mehrjährigen Aufent-

haltes in der Dominikanischen Republik hat sie in verschiedenen touristischen Bereichen gearbeitet. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz absolvierte sie eine Zweitausbildung als Winzerin und übernahm 2014 das Weingut ihrer Eltern Ruedi und Marie-Therese Schödler. Klar, dass auf den kalkigen Böden Villigens Trauben für gute Weissweine wachsen, wie die

Sorte Müller-Thurgau. Weshalb wird dieser nicht unter dem traditionellen Namen Riesling-Sylvaner angeboten? Judith Schödler: «Weil es in diesem Wein - wie man heute ja weiss, definitiv keinen Sylvaner hat.» Schmunzelnd sagt sie: «Hinzu kommt, dass mein Mann Thurgauer ist.» Tradition ist Schödler wichtig - die Zukunft des Rebbaus sieht sie jedoch in roten und weissen pilzresistenten Rebsorten, den sogenannten Piwi. Das sind neue Züchtungen, die pilzwiderstandsfähig sind. Ihre Namen entspringen der Fantasie und ihre Aromen sind überraschend und interessant. «Man muss sie probieren», sagt Schödler. «Einfach so im Laden verkaufen, funktioniert nicht.» 85 Prozent ihrer Weinmenge verkauft Schödler direkt an Private.

Die Terroirs des «Sternen» Würenlingen

Bio und die Reben möglichst wenig spritzen, ist auch die Philosophie von Andreas Meier. Er führt das Weingut «Zum Sternen» in Würenlingen. Speziell ist, dass Meier, wie schon sein Vater, selber Reben veredelt - sie wie bei Obstsorten auf eine sogenannte Unterlage aufpfropft. Das Weingut «Zum Sternen» zeichnet sich seit Jahrhunderten durch Tradition aus - und dadurch, dass auf verschiedene Terroirs gesetzt wird. Terroir ist das Zusammentreffen von Klima, Boden und Landschaft. Die wohl bekannteste Lage des Weinguts ist beim Kloster Sion am Klingnauer Stausee. Die hier einst vom Grossvater erworbenen Rebbparzellen mit ihren mineralreichen Doggerböden liefern Trauben für geschmeidige rote und weisse Weine. «Ganz anders die Lage Firsthalde in Würenlingen», sagt Meier, der für «Die Mitte» dem Nationalrat angehört. «Der Boden wird durch Kalksteinschotter - wie an der Mosel bei Bernkastel - gebildet.» Produziert wird hier exzellenter Gewürztraminer. Auf der Molasse des Wannenberges (ebenfalls Würenlingen) entsteht Chardonnay. Zu degustieren gibt es diese und andere Weine am Samstag, 27. April, von 11 bis 18 Uhr, und am 1. Mai von 11 bis 17 Uhr in der Trotte des Weinguts hinter dem Restaurant Sternen. Geöffnet ist natürlich auch der Weinkeller. 130 Meter ist dieser insgesamt lang und besteht zu einem schönen Teil aus klassischen Fässern, die Fachleute als Stückfässer bezeichnen. Apropos Fachleute: Auf Andreas Meier wird dereinst seine Tochter Patrizia folgen. Nach einem Studium der Musikwissenschaften an der Universität Bern hat sie sich dem Wein zugewandt und ist vor drei Jahren in den Betrieb eingetreten.

Inserat

LAGERVERKAUF

mode
schuhe
accessoires

Samstag, 27. April – Samstag, 4. Mai 2024

Spinnerei Turgi, Spinnereistrasse 5

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 9–17 Uhr

Wochentags Parkplatz Bahnhof benutzen

In Turgi

ledergerber. mode

VERANSTALTUNGEN

SHOWROOM
OPENING

SAMSTAG, 27. UND
SONNTAG, 28. APRIL 2024
IN UNTERSIGGENTHAL
10.00 BIS 17.00 UHR

ALTENBURG-GARAGE AG – SCHIFFMÜHLESTRASSE 5 – 5417 UNTERSIGGENTHAL –
CUPRAPARTNER.CH/ALTENBURG-GARAGE

CUPRA

125256 RSP

Herzlich willkommen zum offenen Weinkeller

Sa. 27. und So. 28. April 24 / 10.00 bis 19.00h

Erleben und geniessen Sie ein paar
schöne Stunden auf unserem
naturnah geführten Weingut

- Reb- und Naturwanderweg
- Weinkellerbesichtigung
- Degustation und Verkauf
- Festwirtschaft mit
grilliertem Lachs

Rinikerstrasse 8, 5236 Remigen
www.weinbau-hartmann.ch



125289 RSK

bühne Heimat



Freitag, 26. April,
20.30 Uhr

**Rolf Hermann
und Nadja Stoller:
«Im Tal der
Erinnerung»**

Ein Spaziergang durchs Gebirge, wo
der Himmel in den Augen ruht. Eine
Sennerin, die so schallend lacht, dass
die Gletscher zu knistern beginnen.
Ein Schafhirt, dem eine Herde entführt
wird. Und ein Kind, das des Nachts von
Rehen träumt und nichts sehnlischer
wünscht, als sich in eine blühende
Wiese zu verwandeln.

Gemeinsam mit der Musikerin Nadja
Stoller lässt der vielfach ausgezeich-
nete Autor und Spoken-Word-Künstler
Rolf Hermann Bilder und Klänge inei-
nanderfliessen, bis die Dinge untrenn-
bar sind: Kindheit und Landschaft,
Melancholie und Witz, Erinnerung und
Schönheit.

Hoch- und Walliserdeutsch
Bühne-Bar ab 19.30 Uhr
Eintritt Fr. 38.–
Res.: www.buehne-heimat.ch
Telefon 077 506 92 92

**Bühne Heimat, Dorfstrasse 22,
5420 Ehrendingen**

125327 RSP

Trommeln und Rhythmus

Aus dem Bauch in die Hände.
Experimentieren, mutig sein, sich einlassen.
Bring deine Trommel mit (es hat auch vor Ort).
Sonntag, 5. Mai, 14 bis 16 Uhr
Sebastianskapelle Baden
(bei der katholischen Kirche)
Heinz Schöni, 079 431 74 59

125417 RSP



Für Menschen mit Hirnverletzung und Angehörige
Pour les personnes avec une lésion cérébrale et leurs proches
Per persone con una lesione cerebrale e i loro familiari

**Zerbrechlicher,
als man denkt.**



zerbrechlich.fragile.ch

Frühlingsmarkt
25. – 27. April 2024

Sommerflor-Eintopfaktion

Sie kaufen bei uns schönen Sommerflor – wir
bepflanzen Ihre Balkonkistchen...

Balkonkistchen à 40 cm Fr. 2.00 (inkl. Erde)
Balkonkistchen à 60 cm Fr. 3.00 (inkl. Erde)
Balkonkistchen à 80 cm Fr. 4.00 (inkl. Erde)
Weitere Grössen auf Anfrage

Grosse Pflanzenvielfalt

Töpfe in verschiedenen Varianten

**Hochbeete in unterschiedlichen
Ausführungen**

**Gartenmöbel, Grill und
Rasenmäher Ausstellung**

**Freitag & Samstag
Verpflegung vom Grill**

Landi
WASSERSCHLOSS
Genossenschaft

LANDI Wasserschloss
Hornblick 3
5412 Gebenstorf

Öffnungszeiten
Mo–Fr 08.00–18.30 Uhr
Sa 08.00–17.00 Uhr

www.landiwasserschloss.ch

125414 RSK

Ihr Programm für
italienische Weinkultur

Samstag, 27. April 2024 von 10-16 Uhr Weindegustation
Thema: Norditalien

Anwesend sein werden:

Laura Gatti von **Ferghettina** - Franciacorta Lombardia
Elena Fay von **Vini Fay** aus dem Veltlin
Werner Waldboth vom **Kloster Neustift** aus dem Südtirol
Daniela und Luigi Roagna vom Weingut **Antica Cascina dei Conti di Roero** und
Marta Audisio vom Weingut **Bruno Rocca** aus dem Piemont

Samstag, 25. Mai 2024 von 10-16 Uhr Weindegustation
Inselweine aus Sizilien, Lipari, Pantelleria und Sardinien und ihre
Produzenten können entdeckt werden

Samstag, 29. Juni 2024 von 10-16 Uhr Weindegustation
Schaum- und Sommerweine und ihre Produzenten

Alle Degustationen finden in unserer Enoteca
an der Lägerstrasse 17 in Wettingen statt!

www.vinisacripanti.ch



VINI SACRIPANTI
Italienische Weinkultur Wettingen

124831 RSK

WETTINGEN: Zwei hochstehende deutsche Werke erklingen in der Klosterkirche

Zusammenspiel der Generationen

Der Chor der Kantonsschule Wettingen, das Orchester Stella Maris und das Vocalino bringen gemeinsam zwei zeitlose Werke zur Aufführung.

ISABEL STEINER PETERHANS

Das gegenwärtig turbulente Weltgeschehen mit seinen besonderen Herausforderungen nehmen der Chor der Kantonsschule Wettingen, das Stella Maris Orchestra sowie das Vocalino Wettingen zum Anlass, sich an ein grosses Meisterwerk der Chorliteratur zu wagen: «Ein deutsches Requiem» des deutschen Komponisten Johannes Brahms. Dieser schuf das Werk zwischen 1865 und 1868. Die endgültige Fassung besteht aus sieben Sätzen, in denen Brahms Texte aus der deutschen Bibel vertonte.

Das Werk behandelt die Sterblichkeit des Menschen sowie die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod und soll vor allem den Hinterbliebenen Trost spenden. Es ist von Ernst, Würde und Zuversicht geprägt und soll die Last Leidtragender lindern. Es ist ein aussergewöhnliches Werk, das Trauer und Trost auf tiefgründige und bewegende Weise miteinander verbindet. Brahms meisterhafte Komposition und die kraftvollen Texte geben den Zuhörern Hoffnung und Zuversicht in Zeiten des Verlusts.

Äusserst anspruchsvolle Thematik

Im gleichen Programm erklingt eingangs und räumlich getrennt «Der Abschied» aus Gustav Mahlers «Lied von der Erde». Dieses beeindruckende Werk des österreichischen Komponisten wurde ursprünglich zwischen 1908 und 1909 niedergeschrieben und ist eine Kombination aus Liedzyklus und Sinfonie. Genau wie Brahms «Requiem» befasst sich Mahlers «Abschied» mit kniffligen Themen. Es ist ein tief bewegendes und komplexes Werk, das die Grenzen von Leben und Tod auf einzigartige Weise erkundet. Mahlers Musik lädt die Zuhörerinnen



Aufführung von Carl Orff's «Carmina Burana» (2023) in der Klosterkirche BILD: ZVG

und Zuhörer ein, sich mit den eigenen Ängsten und Sehnsüchten auseinanderzusetzen und im Abschied neue Perspektiven zu finden. Das Werk besticht durch seine tiefe Emotionalität und mit seiner kraftvollen Botschaft.

Die Leitung der Konzerte obliegt Cristoforo Spagnuolo, der das Orches-

ter Stella Maris dirigiert. Die Sopranistin Noëmi Sohn, die Altistin Anne Heffner sowie der Bass-Bariton Markus Volpert werden die drei geplanten Aufführungen mit ihrem Gesang bereichern. Gemäss Spagnuolo sind sowohl «Ein deutsches Requiem» als auch Mahlers Sinfoniesatz «Der Ab-

schied» - vom musikalisch-technischen Gesichtspunkt aus betrachtet - tatsächlich «schwere» Werke. «Aber genau diese Herausforderung wollen wir mit unseren jungen Sängerinnen und Sängern bewältigen. Kein Glücksgefühl ist so gross, als wenn man nach einem fordernden Aufstieg den Gipfel erklimmt. Inhaltlich beschäftigen sich die beiden Werke mit ewig aktuellen Fragen, mit denen sich besonders Jugendliche befassen. Zudem spricht die Musik die jungen Menschen ganz direkt an, weil beide Kompositionen meisterhaft romantische Stilelemente mit wuchtigen und klangprächtigen Stilmitteln verknüpfen», ist Cristoforo Spagnuolo überzeugt.

Mehr über die Tradition der Chorkonzerte im Allgemeinen und in Wettingen im Besonderen sowie über die damit verbundenen besonderen Herausforderungen erfährt man im Dokumentarfilm «Monteverdi für die Insel», der die Schwierigkeiten und den Prozess der Erarbeitung solcher Werke an einem konkreten Beispiel herausarbeitet. Der Film ist auf YouTube zu finden.

Körperliche und gesangliche Aufgaben

«Die Komplexität und die technischen Raffinesse dieser beiden Werke halten eine Vielzahl von Herausforderungen bereit. Die Hauptschwierigkeit ist aber die Länge des «Deutschen Requiems». Der Chor ist permanent am Singen. Das ist für die körperliche beziehungsweise die gesangstechnische Kondition und für die Konzentration eine gewaltige Aufgabe. Ausserdem ist es nicht immer ganz einfach, zwischen dem grossen Sinfonieorchester und einem 100-köpfigen Chor eine Klangbalance herzustellen, besonders in zwei verschiedenen Räumen mit unterschiedlicher Akustik wie in der Klosterkirche Wettingen und in der Stadtkirche Brugg», erklärt Cristoforo Spagnuolo. «Die Auffassungsgabe und die Flexibilität unserer Schülerinnen und Schüler sind so gross, dass solche Schwierigkeiten aber in der Regel mit entspannter Virtuosität gelöst werden.»

«Wir arbeiten leidenschaftlich daran, die Tradition des vorhergehenden Vereins Wettinger Sommerkonzerte aufrechtzuerhalten und regelmässig bei Konzerten aufzutreten», betont Hansjörg Frank, Chorleitung der Kantonsschule Wettingen. Mit Schülerinnen und Schülern werden grosse Werke der Chorliteratur erarbeitet, was als Inspiration für die Jugendlichen im Hinblick auf spätere eigene Unternehmungen und Vorhaben dienen soll.

Wann wurde eigentlich mit den Proben für die Aufführungen begonnen, um dem ambitionierten Projekt gerecht zu werden? «Mit dem grossen Chor proben wir seit dem letzten August immer wieder an den verschiedenen Sätzen des Brahms-Requiems. Auch ist geplant, wie jedes Jahr mit einem Teil des Chors in Ligerz am Bielersee zu proben. Weiter werden wir mit der vollen Besetzung eine Woche vor den Aufführungen eine intensive Probewoche haben. Den Orchesterpart werden wir eine Woche vor den Aufführungen zusammensetzen und proben. Sämtliche Teile zusammenzuführen, die an einem Projekt dieser Grösse beteiligt sind, bedeutet ein organisatorischer Kraftakt. In dieser Hinsicht arbeitet der langjährig eingespielte Vorstand bravourös zusammen, wofür jeder Dirigent nur dankbar sein kann», ergänzt Cristoforo Spagnuolo.

Man darf sich also auf ein aussergewöhnliches und musikalisch hochstehendes Konzerterlebnis freuen, bei dem ein Chor von über 100 Sängerinnen und Sängern, ein Orchester aus professionellen Musikerinnen und Musikern sowie begabte Studierende und renommierte Solisten das Publikum in ihren Bann ziehen. Ein Projekt, das verschiedene Generationen in zwei der klangschönsten und bedeutendsten Meisterwerke der Musikgeschichte vereint.

**Freitag, 3. Mai, 19.30 Uhr,
Samstag, 4. Mai, 19.30 Uhr
Klosterkirche, Wettingen
Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr
Stadtkirche, Brugg
kswe-chor.ch**

BADEN-DÄTTWIL: Werkleitungsbau

Instandsetzung Dättwilerstrasse

Die Dättwilerstrasse im Zentrum Dättwils wird bis voraussichtlich Ende 2024 saniert und mit neuen Fernwärmeleitungen ergänzt.

Die Regionalwerke AG Baden planen die Erweiterung ihres Fernwärmenetzes in Dättwil. Dieses wird in den kommenden Monaten in der Dättwilerstrasse zwischen der Dorfstrasse und La Garage, Dättwilerstrasse 58, gebaut. Gleichzeitig werden weitere Werkleitungen der Regionalwerke AG Baden, von Sunrise und Swisscom sowie der Stadt Baden saniert und angepasst. Im Anschluss an den Werkleitungsbau erneuert die Stadt Baden die Randabschlüsse und die Asphaltbeläge. Zudem wird die Bushaltestelle Baregg behindertengerecht gestaltet.

Die Bauarbeiten haben am Montag, 22. April, begonnen und dauern voraussichtlich bis Ende 2024. Während dieser Zeit ist die Durchfahrt auf der Dättwilerstrasse zwischen der Dorfstrasse und La Garage, Dättwilerstrasse 58, gesperrt. Die Buslinien 6 und 7 der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) werden zwischen Badener Tor und Kan-

tonsspital Baden ohne Halt über die Kantonsstrasse umgeleitet. Weitere Informationen sind unter rvbw.ch zu finden, der angepasste Fahrplan ist unter sbb.ch ersichtlich. Die Bushaltestellen Kehl, Baregg und Dättwil Dorf werden in dieser Zeit nicht bedient.

Fussgängerinnen und Fussgänger können die Baustelle unter Berücksichtigung der Signalisationen und Absperrungen immer passieren. Für Velofahrerinnen und Velofahrer gilt im Bereich der Grabarbeiten ein Fahrverbot, in dem die Fahrräder gestossen werden müssen. Dem Durchgangsfahrradverkehr wird die Route via Im Langacker empfohlen.

Um den Zubringerverkehr zu den Liegenschaften weitgehend zu gewährleisten, werden die Arbeiten in Etappen ausgeführt. Die Zufahrt erfolgt je nach Etappe und Ziel ab Im Ergel oder ab dem Badener Tor via Dättwilerstrasse entlang des Dättwiler Weiher. Das heisst, die Dättwilerstrasse ist jeweils bis zur Baustelle eine Sackgasse. Da die Bauarbeiten im Knotenbereich Dorfstrasse/Dättwilerstrasse starten, wird die Zufahrt zu den Liegenschaften Dättwilerstrasse 26-58 voraussichtlich ab Montag, 29. April, nur noch ab Badener Tor möglich sein. RS



Kai Arzinger aus Ennetbaden BILD: ARCHIV

ENNETBADEN Zweiter Roman

Der Ennetbadener Sachbuch- und Romanautor Kai Olaf Arzinger (58) legt mit «Die blauen Tulpen» seinen zweiten Roman vor. Die Akteure seines Debütromans «Der Kandersteg Bluff» (2023) schlagen wieder zu. Dieses Mal haben sie es nicht auf die Erpressung der Regierung, sondern auf ein Auktionshaus in Zürich abgesehen. Tatsächlich gelingt es ihnen, ein wertvolles Bild zu stehlen. Wie schon in seinem ersten Roman widmet sich Arzinger einem Thema, über das in der Schweiz viel diskutiert wurde und das nach wie vor schwelt. Nach dem Raubgold der Nazis in seinem ersten Roman geht es in den «Bauen Tulpen» um Beutekunst und um die Rolle der Schweiz im internationalen Kunsthandel. Das Buch kann bei Books on Demand unter bod.ch oder im Buchhandel erworben werden. RS



Die Biere von Lägerbräu gehören schweizweit zu den besten BILD: ZVG

WETTINGEN: Biere der Wettinger Lägerbräu

National an der Spitze

Die Wettinger Brauerei Lägerbräu landet am Swiss Beer Award 2024 mit fünf ihrer Bierspezialitäten unter den Top 3.

An den zweijährlich stattfindenden Swiss Beer Awards, quasi den Schweizer Meisterschaften für die besten Biere, konnte die Lägerbräu den Erfolg der letztjährigen Verleihung sogar noch toppen: Nach zweimal Gold, einmal Silber sowie einer Prämierung wurde die Kleinbrauerei dieses Jahr im «Trafo» mit Gold, Silber, dreimal Bronze sowie einer Prämierung für ihr tägliches Streben nach den besten Bieren belohnt.

Aus rekordhohen 550 eingereichten Bieren in insgesamt 41 Bierstil-Kategorien hat die Kleinbrauerei mit ihren Bierspezialitäten 6 Auszeichnungen gewonnen. Das «Citra» (American Pale Ale) holte die goldene Auszeichnung als bester Vertreter seines Bierstiles. Silber ging an das fassgereifte Meisterbier «Barrique Blend Rum Barleywine». Bronze verdiente sich das «El Dorado» (West Coast IPA), das fassgereifte Meisterbier «Barrique Blend Kirsch Porter» sowie das Panaché «Naturradler». Prämiert, also unter den besten 30 Prozent des jeweiligen Bierstils, wurde das Meisterbier «Barrique Blend Cognac Imperial Stout». Weitere Informationen zu den prämierten Bieren sind unter swissbeeraward.ch zu finden. RS



Wenn's gut werden muss.



BAUHAUS Schlieren

Sonntag 28. April, offen von 10-17 Uhr

Entdecke attraktive Angebote, mache beim Glücksrad mit und gewinne tolle Sofortpreise!

123814_RSK

www.bauhaus.ch



Click & Collect

Im Fachcenter abholen oder liefern lassen.

Rietbachstrasse 13 | 8952 Schlieren (ZH)



**Bon für
1 GRATIS**

BAUHAUS

Bratwurst*



* Einmalig 1 gratis Bratwurst pro Person, nur am 28.4.2024.

10% Rabatt

BAUHAUS

auf einen Einkauf von mind. CHF 100.-*

* Der Bon ist einmalig einlösbar, nicht kumulierbar und nur am 28.4.2024 gültig.



BADEN: Das Album «Kunscht isch geng es Risiko» vermittelt den speziellen Esprit des Berner Chansonniers Mani Matter

«Wir haben uns blind vertraut»

Der Bieler Gitarrist Roman Nowka (44) hat den Berner Chansonnier Stephan Eicher (63) für eine neue Mani-Matter-Interpretation gewonnen.

REINHOLD HÖNLE

Roman Nowka, wie ist dieses Matter-Projekt entstanden? Hatten Sie keine «Hemmige»?

Roman Nowka: Doch. Der Jazzclub Moods in Zürich fragte mich dreimal, ob ich ein solches Programm machen könne. Ich sagte zweimal Nein, da ich dachte, das hätte es schon mehrfach gegeben. Plötzlich war jedoch alles klar, und ich wusste, dass ich es als Show Bob Dylan vs. Mani Matter aufziehe.

Stephan Eicher: In der Form eines Battles.

Nowka: Genau. Eine Band spielte Dylan-Songs, die andere Matter-Songs. Nach dem Stück haben wir mit einem Mikrofon den Applaus gemessen. Wer insgesamt mehr Dezibel sammelte, hatte gewonnen.

Eicher: Lass mich raten, wer gewonnen hat ...

Nowka: (Lacht.) Stimmt. Das Publikum hatte Freude und wir auch. Danach haben wir uns entschlossen, mehr aus der Idee zu machen.

Wie stiess Endo Anaconda zu dem Projekt?

Nowka: Ich sagte auf der Bühne, es wäre gut, noch jemanden zu haben, der singe. Da hat jemand von der Bar geschrien: «Endoo!»

Eicher: Gute Geschichte, die kannte ich gar nicht. (Lacht.)

Haben Sie sich sofort gefunden?

Nowka: Ehrlich gesagt, als wir probten, hat es anfänglich gar nicht funktioniert. Dann begann Endo Anaconda, die Songtexte zu lesen. Das gefiel ihm und mir auch. Ich fand es sehr schön, sie mit Musik zu hinterlegen. Zwei oder drei Lieder haben wir zusammen gemacht und ähnlich viele Konzerte geplant, doch dann ist er leider gestorben.

Wie ist es zu Ihren ersten Matter-Interpretationen gekommen?

Eicher: Züri West, die auf ihre Art, indem sie die Melodie und die Harmonisierung leicht veränderten, immer wieder mal einen Matter-Song coverten, inspirierten mich. Nachdem wir 1991 gemeinsam «Dr Alpeflug» aufgenommen hatten, wollte ich, dass auch auf dem Album «Engelberg», das ich mit Studiocracks aus aller Welt einspielte, durch «Hemmige» meine DNA einfließt. Es wurde zu einem der Lieblingsstücke der Band, was ich dem Leadsänger Kuno Lauener verdanke, da ich ohne ihn gar nicht den



Stephan Eicher und Roman Nowka tragen mit ihrem Album «Kunscht isch geng es Risiko» dazu bei, das Andenken an den Berner Chansonnier Mani Matter zu bewahren

BILD: ZVG | CASPAR MARTIG

Mut gehabt hätte. Wenn mir jemand Licht macht im dunklen Zimmer, laufe ich jedoch ziemlich bald hinterher. (Schmunzelt.)

Und das Publikum ist Ihnen dabei bedingungslos gefolgt ...

Eicher: Überraschenderweise sogar in Paris. Ganz Frankreich hat das Stück auf Bärndütsch adaptiert. Damit hat sich ein Kreis geschlossen, da Matter von Georges Brassens beeinflusst war. Aus diesem Grund haben die Franzosen Struktur, Melodie und Gefühl verstanden, trotz dieser komischen exotischen Sprache. So gibt es einen Tumult, und die Leute verlangen ihr Geld zurück, wenn ich dieses Lied nicht singe.

Insofern haben Sie Anteil daran, dass Matters Werk nicht in Vergessenheit gerät.

Eicher: Es ist schön, wenn Sie das so sehen. Ich würde mich nicht trauen, das zu sagen. «Campari Soda» hat mich nochmals ein wenig beflügelt. Es macht mir aber zudem Freude, wenn ich dazu beitragen kann, dass ein Lied bekannt wird. So sang ich «Bälpmoos» schon auf meiner Tournee, als Patent Ochsner in meinem Vorprogramm spielte und noch kein breites Publikum berührte.

Als Endo Anaconda verschieden war, wandten Sie sich gleich an Stephan Eicher?

Nowka: Ja, ich dachte sofort an ihn, weil ich ihn stets irgendwie mit Mani Matter in Verbindung brachte.

Wie haben Sie Kontakt aufgenommen?

Nowka: Ich habe ihm eine E-Mail geschrieben, weil ich mich nicht traute, ihn anzurufen. Ich erinnere mich an die erste Probe. Als Stephan zu den Hot 3 stiess, hatte ich das Gefühl, die Bühne würde sich zwei Meter heben. (Lacht.) Das ist jetzt keine Schmeichelei. Ich merkte: «Wow, hier geschieht etwas.»

Eicher: Da fällt mir ein, dass ich Roman schon vor einigen Jahren auf Youtube entdeckt habe. Er sah aus wie ein amerikanischer Filmschauspieler aus den Fünfzigerjahren. Die Gitarre hielt er wie ein Greifvogel, der sein Opfer unter sich begräbt. (Lacht.) Als ich jemanden, der jetzt in dieser Band spielt, auf Roman ansprach, sagte er: «Ihr werdet nicht miteinander auskommen. No way.» Ich dachte: «Ach, schade, sein Gitarrensound hätte mir gefallen.» Bei dieser Hommage an Mani Matter hat sich jedoch gezeigt, dass ich mich mit ihm so gut verstehe wie noch mit kaum jemandem, sowohl als Musiker wie als Mensch.

Haben Sie je erfahren, wo es hätte hapern sollen?

Eicher: Ja, ich wollte es wissen. Es ist schwierig, die Bezeichnung Autis-

mus zu verwenden, doch ich glaube, dass jemand, der Musik macht, tendenziell dazu neigt, sich in eine Welt hineinzuspüren, in die man nicht immer ganz einfach hinein und wieder heraus gelangt. Obwohl ich mit den Jahren gesprächiger wurde, gehöre ich wohl zu dieser Gattung Mensch – und Roman vermutlich ebenso. Deshalb haben wir einander bei allen Albumscheidungen blind vertraut.

Haben Sie denn sofort zugesagt, als Roman Nowka Sie kontaktierte?

Eicher: Zuerst habe ich gar nicht reagiert, aber das will nichts heissen. Es gibt unendlich viele E-Mails auf dieser Welt ... Ich finde es einfacher, wenn ich einen Telefonanruf bekomme. Dann weiss ich sofort, es gibt einen Freund, dem es nicht gut geht, und nehme mir die Zeit – oder es ist jemand, der einfach plaudern will. (Lacht.) Der «Psychologe» in der Band sagte jedoch beim Stichwort Mani Matter: «Das ist doch Roman Nowka, komm, das machen wir.» Anfangs fragte ich mich allerdings: Braucht es noch ein neues Stephan-Eicher-Album?

Weshalb diese Zweifel?

Eicher: Wer ein Rockalbum hören will, hört «Carcassonne», Balladen sind auf dem Album «Homeless Songs» zu finden und Schweizerdeutsches im «Song Book». Und «Matter Rock» gab es ebenfalls schon, wenn

auch nicht von mir. Ich dachte zuerst, es wäre alles bereits gesungen, aber Matters Lieder gehören eben zum Schweizer Pendant des Great American Songbook.

Nowka: Ich staune immer wieder über dich, Stephan. Als du das mit unseren Welten erklärt hast, wurde mir plötzlich etwas klar, das ich vorher nicht benennen konnte. Du schenkt mir immer wieder solche Aha-Momente.

Eicher: Ich erkläre dir noch etwas: Bei Mani Matter reden stets alle vom Text. Der ist unumstösslich brilliant, obwohl es heute ein paar Themen gibt, an denen man die Veränderung der Gesellschaft sieht. «Dr Sidi Abdel Assar vo el Hama» etwa, darf man das noch? Oder die Zeilen «S'chäm es hübsches Meiteli derhär. Jitz luege mir doch höchstens chly uf d'Bei»? Das sind alles Fragen, die wir uns auf der Bühne stellen und mit denen wir spielerisch umgehen. Das Geniale ist jedoch, wie du, Roman, plötzlich die Melodien erkannt hast. Zuerst wollte ich das Album ohne Gesang machen, aber dann wollte ich unsere Kreativität nicht unnötig einschränken. Es ist ja nicht so, dass man morgens aufsteht und eine geniale Idee hat, die dein Weltbild und deine Karriere auf einen Schlag verändern wird.

Sondern?

Eicher: Es ist ein Prozess, kein Masterplan. Man lässt sich inspirieren, wie beim Kochen, wenn man nicht viel im Kühlschrank hat, und erfindet den Toast Hawaii, eine Weltrevolution! (Lacht.)

KLASSIKER VON MANI MATTER IN NEUEM KLEID

Sänger und Gitarrist Stephan Eicher sowie Gitarrist Roman Nowka mit seinem Trio Hot 3, zu dem auch Simon Gerber (Bass) und Lionel Friedli (Schlagzeug) gehören, erweisen Mani Matter auf dem Album «Kunscht isch geng es Risiko» und auf ihrer aktuellen Tournee mit den unsterblichen Liedern des Berner Juristen, der 1972 mit 36 Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam, die Ehre. Das Quartett spiegelt gesanglich und instrumental versiert den Humor und die musikalischen Qualitäten seines Werks, von dem in der Deutschschweiz beinahe jedes Kind und alle Erwachsenen gehört haben. Das Konzert im Kurtheater Baden am 30. April ist seit Wochen ausverkauft.



Bebendes Tanzerlebnis

Das Tanztheater Baden lädt in «Vibraktion» ein zu einer Reise durch verschiedene Lebensphasen. Die Tanzenden befassen sich mit Vibrationen und Aktionen. Das Tanztheater Baden präsentiert sein neuestes Stück in Koproduktion mit dem Theater im Kornhaus. Premiere: Freitag, 26. April, 20.15 Uhr; Samstag, 27. April, 20.15 Uhr; Sonntag, 28. April, 18 Uhr; Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch

BILD: ZVG

BADEN

Rückkehr als Weihbischof

Die Gruppe Erwachsenenbildung des Pastoralraums Aargauer Limmattal lädt zur dritten Veranstaltung der Reihe «Aufbrechen 2024», die unter dem Motto «Hoffnung» steht, ein. Der ehemalige Badener Stadtpfarrer Josef Stübi ist seit dem 26. Februar 2023 Weihbischof des Bistums Basel. In seinem Vortrag zum Thema «Alltag eines Weihbischofs» wird er einiges über sein erstes Jahr im neuen Amt berichten. Und er wird erläutern, wie er auf seinen Bischofswahlspruch «Hoffnung leben» kam, was er für ihn und für unsere Zeit bedeutet.

Freitag, 3. Mai, 19.30 Uhr
Roter Turm, Rathausgasse 5, Baden
pastoralraum-aargauer-limmattal.ch



Wiener Volkstheater in Baden

Thomas Bernhards Komödie «Alte Meister» handelt vom sogenannten Musikphilosophen Reger, der seit mehr als 30 Jahren mit zwanghaft wirkender Regelmässigkeit das Kunsthistorische Museum in Wien besucht. Dort sucht er in den ausgestellten Kunstwerken der alten Meister nach «gravierenden Fehlern». Sonntag, 28. April, 18 Uhr, Kurtheater, Baden, kurtheater.ch

BILD: ZVG

Die Super-PHEV kommen

Plug-in-Hybride (PHEV) können auf kurzen Strecken rein elektrisch fahren. Doch nun zeigt sich ein neuer Trend.

DAVE SCHNEIDER

Der Plug-in-Hybridantrieb galt lange als schlechter Kompromiss. Zusätzlich zum Verbrennungsmotor noch einen schweren Elektromotor und eine grosse Batterie samt der nötigen Technik mit sich zu schleppen, das wirkt nicht wie der Weisheit letzter Schluss. Denn schliesslich soll es bei dieser Technologie ja darum gehen, der Umwelt einen Gefallen zu tun – so zumindest werden Plug-in-Fahrzeuge (PHEV) vermarktet. Viele Autohersteller machten denn auch lange Zeit keinen Hehl daraus, dass PHEV nicht sinnvoll seien. Zumindest hinter vorgehaltener Hand hörte man es überall: zu schwer, zu teuer, zu aufwendig und im realen Gebrauch nicht etwa sparsam, sondern im Gegenteil noch verbrauchsintensiver, wegen des hohen Gewichts und der Tatsache, dass die meisten PHEV-Besitzer ihr Fahrzeug nicht ans Ladekabel hängen.

Dann änderte sich die Ausgangslage. Durch die Einführung strengerer CO₂-Vorschriften und die neue WLTP-Norm bei der Zulassung, wurde der Plug-in-Hybridantrieb für die Hersteller plötzlich sehr interessant. Da sie den WLTP-Normzyklus mit einer vollen Batterie unter bestmöglichen Bedingungen absolvieren dürfen, weisen PHEV zuweilen fantastische Verbrauchswerte auf: Ein Fünfmeter-SUV mit 2,5 Tonnen Leergewicht kann da schon mal auf einen Normverbrauch von 1,5 Litern auf 100 Kilometer kommen. Das kommt bei der Kundschaft gut an und senkt den CO₂-Flotenschnitt der Hersteller massiv. Nun änderte sich die Kommunikation der Hersteller schlagartig: Die PHEV sind nun plötzlich die neuen Heilsbringer. Von teuer, schwer und ineffizient will heute keiner mehr reden.

Nur als Übergangslösung?

Während die grossen Autohersteller nun also ein PHEV-Modell nach dem anderen auf den Markt warfen, änderten sich die Rahmenbedingungen erneut: In Brüssel entschied das EU-Parlament, dass in Europa ab 2035 nur noch batterieelektrische Fahrzeuge verkauft werden sollen – und das brachte die Hersteller erneut in Zugzwang. Die Modellstrategie wird nun zwangsläufig auf den Batterieantrieb ausgerichtet – doch grosse Teile der Kundschaft, so zeigen die aktuel-



Der Wey 05 des chinesischen Herstellers GWM ist aktuell der PHEV mit der grössten E-Reichweite in Europa

BILD: ZVG

len Verkaufszahlen, wollen kein Elektroauto. Auch in dieser Situation kommt der Plug-in-Hybridantrieb für die Hersteller wie gerufen: Nun werden PHEV als perfekte Übergangslösung vermarktet, für all jene Kunden, die erst mal ein wenig in die Elektromobilität hineinschnuppern wollen.

Als Folge darauf schossen die Zulassungszahlen für PHEV massiv nach oben. Besonders in Ländern wie Deutschland, wo Plug-in-Hybride lange mit hohen Rabatten subventioniert wurden, waren sie plötzlich enorm gefragt. Kein Wunder, denn oft sind die PHEV die Topvarianten der Baureihe, und mit Bezuschussung wa-

ren sie plötzlich auch noch die günstigsten Versionen. Die Tatsache, dass viele PHEV-Besitzer ihr Fahrzeug nie ans Ladenetz anschliessen, zeigt, dass oftmals nicht der Umweltgedanke der Kaufgrund ist. Eine Auswertung eines Herstellers in Deutschland ergab, dass rund drei Viertel aller PHEV-Kunden ihr Fahrzeug bis zum ersten Service kein einziges Mal an die Steckdose gehängt hatten.

Weit über 100 Kilometer

Nachdem Deutschland die sogenannte Umweltprämie für Steckerfahrzeuge gestrichen hatte, brachen die Verkaufszahlen ein: 2022 wurde mit über

362 000 verkauften PHEV eine historische Rekordmarke erzielt, nach Ende der Subvention hat sich ihre Zahl vergangenes Jahr mehr als halbiert. In der Schweiz, ganz ohne Bezuschussung vom Staat, sind PHEVs hingegen sehr gefragt: Im vergangenen Jahr wurden 23 220 Neuwagen mit einem Plug-in-Antrieb verkauft, was eine Zunahme um 26,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sowie einen beachtlichen Marktanteil von 9,2 Prozent bedeutet.

Das Modellangebot ist inzwischen riesig. Abgesehen vom Kleinwagensegment, wo der Plug-in-Antrieb weder sinnvoll noch wirtschaftlich ist,

hat sich die Technologie flächendeckend ausgeweitet. Ein neuer Trend dabei sind Plug-in-Fahrzeuge mit riesigen Batterien und entsprechend hohen elektrischen Reichweiten – nennen wir sie Super-PHEV. Sie schaffen inzwischen Normwerte weit über 100 Kilometer und verbrauchen daher, sofern man sie regelmässig ans Kabel hängt, erstaunlich wenig Treibstoff.

China gibt den Ton an

Für Automobilforscher Ferdinand Dudenhöffer geht diese Entwicklung in die falsche Richtung: «Jetzt will man Plug-in-Hybride bauen, die 150 Kilometer elektrisch fahren können. Da kann ich gleich 250 oder 300 Kilometer daraus machen und spare mir den Verbrennungsmotor, der sehr teuer ist», meint der Autoexperte. Und er fasst es prägnant zusammen: «Hosenträger und Gürtel braucht man nicht.» Tatsächlich wurde diese nächste Hürde von 150 Kilometern Elektroreichweite bereits gerissen: Der Wey 05, ein knapp 4,9 Meter langer SUV des chinesischen Herstellers Great Wall Motors, soll mit seiner 42-kWh-Batterie 158 Kilometer nach WLTP-Norm rein elektrisch schaffen.

Auf dem heimischen Markt haben die chinesischen Autohersteller noch ganz andere Kaliber mit hohen Reichweiten im Rennen – allerdings werden deren Werte teilweise nach dem weniger strengen chinesischen Normzyklus CLTC ermittelt und sind daher mit Vorsicht zu geniessen. So soll etwa der Elektro-Pick-up Changan Hunter PHEV bis zu 180 Kilometer nur mit Strom zurücklegen können, verbaut ist allerdings «nur» eine 31-kWh-Batterie. Noch deutlich einen drauf setzt der Lynk & Co. 08: Der auf dem Volvo XC60 basierende SUV soll in der PHEV-Variante sagenhafte 245 Kilometer rein elektrisch fahren können, allerdings ebenfalls nach CLTC-Kriterien gemessen. Er hat eine knapp 40 kWh grosse Batterie verbaut und übertrumpft damit so manches Elektroauto. Ob solche Modelle auch nach Europa kommen, wird sich zeigen.

PHEV MIT DER GRÖSSTEN E-REICHWEITE IN EUROPA



Der Mercedes GLE hat als Erster die Hürde von 100 Kilometern elektrischer Reichweite überschritten

BILD: ZVG

In der Liste der aktuell in Europa angebotenen PHEV mit der höchsten elektrischen Reichweite stehen zwei Chinesen an der Spitze. Der **GWM Wey 05** schlägt dabei alle: Der 4,87 Meter lange SUV von Great Wall Motors schafft dank seiner grossen Batterie mit 39,67 kWh gemäss WLTP-Zyklus 158 Kilometer im reinen E-Antrieb. Kombiniert werden zwei Elektromotoren mit einem 2-Liter-Benziner mit einer Systemleistung von 350 kW/476 PS, die Kraft wird via 9-Gang-Doppelkupplungsgetriebe auf alle vier Räder übertragen. Gleich dahinter folgt mit dem **GMW Wey 03** ein zweiter SUV aus China. Seine 34-kWh-Batterie reicht für 136 Kilometer. Der 4,66 Meter lange Allrad-SUV verfügt ebenfalls über zwei E-Motoren, einen 2-Liter-Turbobenziner und ein 9-Gang-Automatik und leistet 325 kW/442 PS.

Erst auf Platz 3 folgt mit dem **Mercedes-Benz GLC 300 de 4Matic** der erste Europäer. Je nach Variante schafft er bis zu 130 Kilometer rein elektrisch – damit ist der schwäbische Allrad-SUV ebenfalls sehr gut aufgestellt. Es gibt ihn sowohl als Benzin- als auch als Diesel-Hybrid in drei Leistungsstufen. Dahinter folgen zwei Produkte von Land Rover: Der **Range Rover Sport** schafft in der Variante P460e PHEV immerhin 123 Kilometer nur mit Strom, und zwar dank einem 38,2-kWh-Akku. Kombiniert wird das mit einem 3-Liter-Reihensechszylinder-Benzinmotor für eine Systemleistung von 338 kW/460 PS. Und gleich dahinter liegt sein grösserer Bruder Range Rover, der mit dem gleichen Antriebsstrang und der gleichen Batterie immerhin noch 121 Kilometer nur mit Strom zurücklegen kann. (ds)

WÜRENLOS

Rechnungsabschluss 2023

Die Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Würenlos schliesst mit einem Ertragsüberschuss von knapp 2,81 Millionen Franken. Im Budget war ein Ertragsüberschuss von rund 1,867 Millionen Franken vorgesehen gewesen. Dieses deutlich bessere Ergebnis ist in erster Linie auf Mehreinnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern in Höhe von knapp 1 Million Franken sowie aus Grundstückgewinnsteuern in Höhe von etwa 100 000 Franken zurückzuführen. Daneben wirkt sich die Neubewertung der Grundstücke im Jahr 2023 positiv auf den Rechnungsabschluss aus. Durch diese Neubewertung wurden die Grundstücke der Gemeinde um 560 584 Franken aufgewertet, was ebenfalls zum höheren Ertragsüberschuss beiträgt. Die Nettoinvestitionen 2023 beliefen sich auf knapp 2 Millionen Franken, was unter dem budgetierten Wert von gut 2,74 Millionen Franken liegt. Gleichzeitig verzeichnet die Gemeinde eine Selbstfinanzierung von knapp 4,6 Millionen Franken, was zu einem Finanzierungsüberschuss von rund 2,66 Millionen Franken führt. Der Selbstfinanzierungsgrad, der den Anteil der selbst finanzierten Investitionen am Gesamtinvestitionsvolumen angibt, liegt damit bei 237,44 Prozent. Die Nettoschuld der Gemeinde hat sich im Vergleich zu 2022 erneut signifikant verringert und liegt neu bei 554.93 Franken pro Kopf. Dieser Rückgang ist einerseits auf den Finanzierungsüberschuss von rund 2,8 Millionen Franken zurückzuführen, andererseits wurde ein Teil der Parzelle 434 (Gatterächer Ost) neu dem Finanzvermögen zugerechnet, was ebenfalls zu einer Reduzierung der Schulden führte. RS

GEBENSTORF: Ruth Widmer stellt in Baden aus

Blick in eine Anderswelt

Zum ersten Mal stellt die Künstlerin Ruth Widmer ihre Bilder öffentlich aus. Mit ihren Kunstwerken öffnet sie das Tor zu ihrer inneren Welt.

ERNA JONSDOTTIR

Es ist einer dieser viel zu warmen Tage, als Ruth Widmer die Tür zu ihrem blauen Haus öffnet. «Ich bin ein bisschen aufgeregt», sagt sie, während sie in ihre sonnendurchflutete Stube bittet. Auf dem Weg dorthin fesselt ein Bild, auf dem Vögel um einen Baum kreisen. So fern und doch greifbar nah hinter einer Art Schleier scheinen sie den Flug zu geniessen, ohne landen zu wollen. «Möchten Sie etwas trinken?», unterbricht sie den Absteher in ihre Welt. Doch die Reiselust in der Seifenblase ist grösser. Auf einem Spaziergang durch ihr Haus lassen ihre Bilder träumen - von endlosen Landschaften oder magischen Lichtspielen, in denen Tiere aus dem Nichts tauchen, meist hinter diesem Schleier in ihrer Anderswelt, in der sie als Vogelfrau selbst Flügel bekommt oder ihre Emotionen zum Thema macht.

Persönliches auf der Leinwand

«Ich male Träume und innere Bilder, die teilweise sehr persönlich sind», erklärt Widmer, «ein Grund, weshalb ich mich lang etwas schwertat, mich und meine Bilder der Öffentlichkeit zu zeigen.» Widmer, die hauptsächlich mit Öl auf Leinwand malt, beginnt mit einer Farbe und lässt ihren Pinsel von ihrem Inneren leiten. «Manchmal bin ich selbst überrascht von dem, was



Ruth Widmer auf ihrem Balkon mit den beiden Bildern «Blaue Landschaft» (vorn) und «Lichtblick»

BILD: EJO

sich zeigen will», sagt sie, immer noch etwas scheu.

Ruth Widmer wurde 1948 in Basel geboren und ist dort aufgewachsen. Von Kunst begeistert, verliebte sie sich in jungen Jahren in Gerhard Widmer. 1971 kam sie in die Region, «in die Flusslandschaft, die mir sehr schnell zur Heimat wurde». Ihr Ehemann Gerhard verstarb vor 20 Jahren. Der Aargauer Maler und Zeichenlehrer ist in der Region bestens bekannt: Widmer unterrichtete an der Primarschule in Untersiggental, war als Zeichenlehrer

an der Bezirksschule Turgi und später an der Bezirksschule Baden tätig.

Nach seinem Tod orientierte sie sich neu und erfüllte sich einen lang ersehnten Traum: ein Kunststudium an der privaten Kunstmehrschule Rabe in Liestal. Von 2011 bis 2015 vertiefte sie sich als älteste Person in der Gruppe in die Malerei, eine Kunstform, die sie seit der Kindheit faszinierte. «Ich hätte gern in jungen Jahren Kunst studiert. Doch das war aus finanziellen Gründen nicht möglich», so Widmer. Sie habe einen Beruf ler-

nen müssen. «Dafür habe ich einen Maler geheiratet», sagt sie und lacht. Nach vielen Jahren, in denen sie ihren Mann bei Ausstellungen unterstützt und begleitet hat, wird sie 30 ihrer Bilder von Ende April bis Mitte Juni im Hotel du Parc in Baden ausstellen. Und das ohne grosses Tamtam. «Es wird keine Vernissage geben - ich möchte nicht im Mittelpunkt stehen.»

Ausstellung ab heute bis Mitte Juni: Ramada by Wyndham Baden Hotel du Parc, Römerstrasse 24, Baden

HSG BADEN-ENDINGEN



HSG-Best-Player Femi Odumade verlädt die Stäfa-Goalies immer wieder mit wunderschönen Würfen

BILD: ZVG

Baden-Endingen schlägt den Tabellenführer aus Zürich

Die HSG Baden-Endingen bezwingt in einem hochklassigen Spiel Handball Stäfa zuhause mit 38 zu 35. Beide Teams lieferten sich einen regelrechten Schlagabtausch - mit dem besseren Ende für die Ostaargauer. In der sehr gut gefüllten GoEasy Arena in Station Siggental ging von der ersten Sekunde an die Post ab. Baden-Endingen und Stäfa stellten sofort klar, dass sie den Sieg unbedingt wollten. Die Partie war dynamisch, technisch hochstehend und hart umkämpft. Mittendrin: Femi Odumade. Der rechte Flügel der HSG Baden-Endingen hat sich für dieses Spiel viel vorgenommen und war mit seinen Abschlüssen immer wieder erfolgreich (7/8). Er holte sich am Ende völlig verdient die Best-Player-Auszeichnung. Doch nicht nur Femi vermochte zu überzeugen: Die ganze Mannschaft um HSG-Coach Björn Navarin spielte auf hohem Niveau. Die Ostaargauer schafften es, über 60 Minuten Vollgas zu geben und auch in kritischen Momenten nicht nachzulassen. Bestes

Beispiel dafür war Maro Galovic (5/5), der nie nachliess und mit seiner Schnelligkeit Handball Stäfa vor arge Probleme stellte.

Die genannten Punkte sollen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es ein unglaublich knappes Spiel war. Auch Stäfa war in Topform. Allen voran Topscorer Mathias Müller, der gleich 11-mal erfolgreich war (11/18). Sieben seiner Abschlüsse konnte das HSG-Kollektiv jedoch abwehren. Nikolai Rolling, der eigentliche Torhüter der Ehrendingen Celtics, konnte Müllers Siebenmeter sogar auf der Linie noch klären - sehr zur Freude der ganzen Halle.

Richtig spannend wurde es in den letzten 10 Minuten. Beide Teams hatten gleich viele Treffer. In der 57. Minute dann der Schlüsselmoment: Zeitstrafe gegen Stäfa. Baden-Endingen im Angriff. Maro Galovic zu Kreisläufer Seppi Zuber: Tor für die HSG. Beim Gegenangriff zeigt Handball Stäfa Nerven und spielt den Ball ins Aus. Baden-Endingen macht den Deckel drauf. Spieler und Fans lassen ihren Emotionen freien Lauf. ZVG

TEAM CC BADEN REGIO CNC HOFFMANN

Zweimal Bronze für Badener Curler in den Mixed Doubles an der SM

An der Schweizer Meisterschaft der U18 und der U21 war die Spannung im Curling-Zentrum Arlesheim förmlich greifbar. Im Teilnehmerfeld befanden sich zwei Teams aus Baden, die mit starken Leistungen auf sich aufmerksam machten. Besonders hervorzuheben sind die Erfolge der Curler in den Mixed Doubles, die sich mit grossem Einsatz und viel Geschicklichkeit ihre Medaillen sicherten.

Im Wettbewerb der U21 traten Nina Marbacher und Loris Caccivio gegen ein Basel-Badener Team an. Nach einer starken Gruppenphase, die ihnen drei Siege und zwei Niederlagen bescherte, kämpften sie sich am Samstagabend ins Viertelfinale. Ein souveränes Spiel liess sie am Ende triumphieren. Doch das Halbfinale am Sonntagmorgen brachte eine unglückliche Wendung, als der letzte Stein nicht wie erhofft gelang und die Partie knapp an das Team Wetzikon-Thun ging, das anschliessend Schweizer Meister wurde. Doch das Duo liess sich nicht entmutigen und sicherte sich mit einer kämpferischen Leistung im Bronzenspiel gegen Aarau-Zug die verdiente Medaille.

In der U18-Kategorie kämpften mit Simon Rauchenstein und Muriel Devaux sowie den Geschwistern Yara und Joël Marbacher zwei Teams für den CC Baden Regio um den Sieg. Während Yara und Joël Marbacher leider in der Vorrunde ausschieden, zeigten Simon Rauchenstein und Muriel Devaux eine herausragende Leistung. Nach einer anfänglichen Niederlage kämpften sie sich durch die Gruppenspiele und qualifizierten sich als Vierte für die Viertelfinals. Mit einem starken Start und einem 5:1-Vorsprung nach vier Ends dominierten sie ihr Viertelfinalspiel gegen Thun Regio 3 und zogen ins Halbfinale ein. Dort trafen sie auf die letztjährigen Schweizer Meister aus Dübendorf,



Die Badener Muriel Devaux und Simon Rauchenstein von Coach Michi Devaux (links) holten sich in der Kategorie U18 die Bronzemedaille

BILD: ZVG

Zoe Schwaller und Livio Ernst, denen sie sich nach einem hart umkämpften Spiel geschlagen geben mussten. Doch auch sie bewiesen ihre Klasse und sicherten sich mit einem Sieg die verdiente Bronzemedaille.

Trotz des harten Wettbewerbs und der Erschöpfung nach sieben Spielen in drei Tagen zeigten die Badener Teams eine aussergewöhnliche mentale Stärke und kämpften bis zum Schluss um jeden Stein.

In den Mixed Doubles treffen Teams mit nur zwei Spielern aufeinander, im Gegensatz zum traditionellen Curling, bei dem vier Spieler pro Team antreten. Dieser Unterschied beeinflusst sowohl die Dynamik als auch die Strategien des Spiels massgeblich.

In den Mixed Doubles hat jedes Team pro End nur fünf Steine zur Verfügung, im Vergleich zu den acht Steinen im Vierer-Curling. Jeder Spieler legt abwechselnd entweder den ersten oder den letzten Stein und darf während des Spiels nicht mehr als zwei Steine pro Team auf dem Spielfeld platzieren.

Gerade der CC Baden Regio entwickelt sich zur Hochburg dieser Curlingvariante, denn auch bei der Schweizer Meisterschaft im Breitensport in Luzern Ende Januar gab es einen Badener Doppelsieg mit Roger Wild und Nicole Strausak vor Stephanie und Thomas Kupper. Mit acht Siegen in ebenso vielen Spielen waren sie klar die Besten. ZVG

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Schweiz. Münze	histor. griech. Landschaft	Gespenstertreiben	aufhören	span. Pyrenäengipfel	eh. Filmlieftempfindlichkeit	Abk.: halb	int. Kfz-K. Argentinien	Verhältniswort	Betrag nach Abzug	Flächenmass (Mz.)	Vorderasiat
zerstörtes Gebäude	persönliche Anrede	Anti-transpirant (Kw.)	musikalisch: liedmässig	Handwerksbetrieb	Wäsche-stück	Gericht aus geschmolz. Käse	lateinisch: Göttin	Alpen-pflanze	afrika-nische Kuh-antilope		
Schweiz. Krankenkasse (Abk.)	engl. Titel nichtbrit. Grafen	Abk.: Europ. Parlament		ange-rügter Gebäude-teil	124793 RSS	Bogen auf zwei Pfeilern	läng-lische Hohl-körper	Einstand beim Tennis			
Flachs	Kreis-berechnungszahl	Abk.: Europarat	Männer-kurz-name	int. Kfz-K. Ghana	US-Boxer, † (Muham-mad)	chem. Zeichen für Arsen	Initialen des Dichters Busch	lateinisch: Recht			
Schweiz. Industrieller, † 1882	Kon-servierungsmittel	ehem. Schweiz. Judoka (Jürg)			engl. Archäo-loge (Arabien)						
Last-kahn	rechter Neben-fluss der Donau										

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

**Alberich Zwysigstrasse 53
5430 Wettingen**
KONTAKTIEREN SIE UNS
info@blooming-hairandbeauty.ch
Telefon 056 555 85 55, 076 473 73 13

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von Blooming Hair & Beauty in Wettingen.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 29. April 2024 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

								4
2		5					3	
4			3		7	9		
5				4				7
	6			3		8	4	2
8								1
				1			2	
6	1							9
			2		4		7	8

Sudoku schwierig

	6	1			2	7		
	2			4		3		1
					6			
	3			1		2	8	
	4	9		3				1
				4				
4		6		7				2
		8	5			4	7	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht

5	3	7	4	1	6	2	9	8
1	2	9	8	5	3	7	4	6
6	8	4	7	2	9	3	5	1
8	6	1	5	3	4	9	2	7
9	5	3	2	8	7	1	6	4
4	7	2	6	9	1	8	3	5
2	1	5	3	4	8	6	7	9
3	9	6	1	7	5	4	8	2
7	4	8	9	6	2	5	1	3

schwierig

4	5	6	9	1	8	2	7	3
2	7	1	5	3	4	6	9	8
3	9	8	7	6	2	4	5	1
7	4	9	2	5	1	3	8	6
5	1	3	8	7	6	9	2	4
6	8	2	4	9	3	5	1	7
1	3	5	6	2	7	8	4	9
8	2	7	3	4	9	1	6	5
9	6	4	1	8	5	7	3	2

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

APRILWETTER

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von Trinkgenuss.ch, Bad Zurzach, hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

SCHMUCK-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Importiert seit über zwanzig Jahren Perlen: Karin Müller

BILD: ZVG

Karin Müller feiert 20-Jahr-Jubiläum

Seit über vier Jahrzehnten bewegt sich Karin Müller in der Welt des Schmucks. Die Story entwickelt sich weiter.

Auswahl wird ergänzt durch funkelnden Diamant- und farbenfrohen Farbstainschmuck. Neu: Akoya-Zuchtperlen in einer wunderschönen «Candy Color» (naturfarben). Highlight zum Jubiläum: 20 % Rabatt auf das Lieblingsstück während den Monaten Mai bis August 2024. Herzliche Einladung zur einmaligen Jubiläumsausstellung: Donnerstag, 2. Mai, bis Samstag, 4. Mai, 12 bis 19 Uhr; Sonntag, 5. Mai, 11 bis 17 Uhr; Perlenunikate, Feldackerstr. 7, Gebäude F7, 5040 Schöffland (nach Cinema 8). Einzeltermine können telefonisch oder via WhatsApp gebucht werden und sind zwischen 10 und 12 Uhr möglich.

Die bekannte und beliebte Perlenspezialistin Karin Müller darf 20 Jahre Selbstständigkeit feiern. Im Schmuckbusiness ist sie jedoch schon seit 1981 aktiv. Sie weiss also exakt, worauf es beim Verarbeiten und beim Einkauf der Preziosen im In- und Ausland ankommt. Als Designerin entwirft und knüpft sie sehr individuell gestylte Unikate, wie Schmuck für Hals, Hand und Arm für w/m/d. Nicht nur das feine Gespür für Harmonie oder flip-pige Teile ist ihr eigen. Sie designt auch Ringe sowie Ohrschmuck und lässt dies beim Goldschmied herstellen. Die

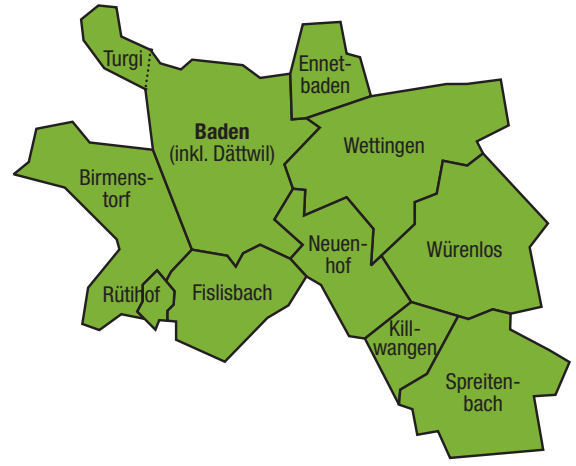
Karin Müller, Perlenspezialistin
Hauptstrasse 13, 5037 Muhen
Telefon 079 699 25 52
info@perlenukate.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
40976 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbige
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernert

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Erna Jonsdottir (ejo) Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Melody



Roman von Martin Suter Diogenes, 2023

Tom Elmer ist ein junger Jurist, der ein Inserat entdeckt, in welchem ein juristisch begabter Mann für eine Nachlassordnung gesucht wird. Dr. Peter Stutz, 84 Jahre alt und einflussreich in Politik, Wirtschaft und Militär, hat noch ein Jahr zu leben. Bald merkt Tom Elmer, dass Dr. Stutz seine ganz eigene Vorstellung von der Wahrheit hat. Doch bald erfährt Tom die fantastische und zugleich tragische Liebesgeschichte, die das ganze Leben des Dr. Stutz verändert hat, als er seine geliebte Melody allen Hindernissen zum Trotz heiratete. Martin Suter, Meister seines Fachs, schafft es erneut, mit seinem Roman die Leserschaft zu fesseln. Wie genau nimmt man es eigentlich selber mit der Wahrheit? Wenn wir zurückblicken und über unser Erlebtes erzählen, da färben und schmücken wir ja unsere Erzählung aus, aber wie tiefgreifend tun wir das und aus welchen Gründen? Diese Fragen stellt der neueste Roman Martin Suters auf höchst vergnügliche Weise und mit dem vertrauten Schuss an Gesellschaftskritik und Ironie. Ein Roman, der über die rassistischen Lesestunden hinaus die Gehirnzellen beschäftigt und in dem sich Suter als Autor einmal mehr meisterhaft gut bewährt.



Manuela Hofstätter für die Stadtbibliothek Brugg

FILMTIPP

Alles für die Liebe



Die weisse Massai, Deutschland 2005, zu sehen auf Netflix oder Apple TV

«Die weisse Massai» ist ein bewegendes Drama, das uns auf eine Reise durch die Höhen und Tiefen der Liebe mitnimmt. Die Verfilmung des gleichnamigen Romans fängt die Schönheit und die Herausforderungen des Lebens in der afrikanischen Wildnis perfekt ein. Die Hauptdarstellerin und der Hauptdarsteller verkörpern ihre Rollen mit einer beeindruckenden Authentizität, die es dem Publikum leicht macht, sich mit ihren Emotionen und Entscheidungen zu identifizieren. Die Beziehung zwischen der Schweizerin und dem kenianischen Krieger wird einfühlsam dargestellt, wobei die kulturellen Unterschiede und die damit verbundenen Konflikte subtil, aber dennoch eindringlich behandelt werden. Der Film bietet nicht nur einen fesselnden Einblick in eine ungewöhnliche Liebesgeschichte, sondern regt auch zum Nachdenken über Themen wie kulturelle Vielfalt, Anpassungsfähigkeit und Identitätssuche an. Durch die Landschaftsaufnahmen und die Filmmusik wird die Atmosphäre der afrikanischen Wildnis lebendig. Man spürt die Hitze der Savanne, den Duft der exotischen Pflanzen und die Weite des Himmels. Diese Pracht trägt dazu bei, die emotionale Intensität der Geschichte zu zeigen.



Laura Hohler ist freie Journalistin und Drehbuchautorin

AGENDA

DONNERSTAG, 25. APRIL

- BADEN**
18.30: Kunst im Trudelhaus. Vernissage der Ausstellung «As it happens» mit Susanne Hofer. Etwa 19 Uhr Begrüssung durch Esther Amrein und Jeannette Polin, Kuratorinnen. Trudelhaus, Obere Halde, Baden. Infos: trudelhaus-baden.ch
- 19.00:** Käse- und Wein-Celebration: Der kulinarische Abend mit Rolf Beeler, Maître Fromager, fördert das Bewusstsein für gut gereiften Rohmilchkäse und seinen Genuss. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
- 20.30:** Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com
- BRUGG**
12.30: Fanny Anderegg New Quartet (Jazz): Englisch gesungene Geschichten, die zur Selbstreflexion einladen. Am Stahlrain 2 (Eingang Metron am Gleis 1). Infos: mittagsmusik-gleis1.ch
- 16.45:** Begegnungen, Kunst und Sein: Kunstschaffende stellen ihre Werke aus. 18.30 Livemusik mit Marco Figini solo. Galerie Imaginatione. immaginazione.ch

FREITAG, 26. APRIL

- BADEN**
19.30: Cyrano – Komödie von Edmond Rostand. Regie: Katharina Rupp, mit Aaron Hitz in der Titelrolle. TOBS Theater Orchester Biel Solothurn. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
- 20.15:** Vibraktion: TTB Tanztheater Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
- 21.40:** Mount Jacinto und Gamma Kite. Ein psychedelisches Doppelkonzert von Lofi-Bedroom-Pop bis Neo- und Pop-Psychedelic-Rock. Kulturlokal Royal. Infos: royalbaden.ch
- BRUGG**
20.00–23.00: Jazz im Salzhaus: The Swingin' Ladis + 2. Salzhaus. Infos: salzhaus-brugg.ch
- WINDISCH**
20.15: Moira (Chansons, Folk, Pop). Songs in französischer und englischer Sprache, dabei begleitet sie sich selbst auf verschiedenen Instrumenten. Bossartschüür. Infos: kulturkreiswindisch.ch

SAMSTAG, 27. APRIL

- BADEN**
7.30–12.30: Tomatenvielfalt für Balkon und Garten. Setzlingsverkauf beim Schlossbergplatz gegenüber vom Manor an der Bahnhofstrasse.
- 13.00–14.30:** «Hü, Rössli hü!» Pferdegeschichten zwischen Stall und Kinderzimmer. Eine Eltern-Kind-Führung. Anmeldung erforderlich, 056 222 14 44. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
- 15.15:** Jugend Schweizermeisterschaften im Boulder. Boulderhalle Boubas, Baden. Infos: swiss-climbing.tv
- 20.15:** Vibraktion: TTB Tanztheater Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
- BRUGG**
15.00–21.00: Vernissage: Trudy Bregenzer präsentiert Kraftbilder in diversen Techniken. Galerie Sonderwunsch, Spiegelgasse 16. Infos: sonderwunsch.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

- BADEN**
Familienzentrum Karussell Region Baden
Fr, 19.4., 14.15–15.30 und 15.45–17.00: Karton-Inseln. Viele weitere Angebote auf der Homepage. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.
- Generations-Schach für alle ab 60 Jahren und Kinder ab 9 Jahren**
Mi, 1.5., 13.30–16.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft/Anmeldung: Albert Bruggmann, 077 418 82 05.
- Pro Senectute Mittagstisch**
Do, 2.5., 11.30, Hotel Linde. Anmeldungen bis 2 Tage vorher: Ursi Egli, 056 222 95 37.
- Pro Senectute Wandergruppe**
Fr, 26.4., 7.22–17.37: Les Prés-d'Orvin – Nods «Osterglocken» – eine Augenweide. 11,5 km, ca. 3¼ Std. Treffpunkt: Bahnhof Baden beim Sprüngli. Leitung: Walter Oettli, 079 249 21 10 und Marie-Rose Bircher, 056 493 28 06, 079 319 21 43. Fr, 26.4., 9.08–17.21: Appenzeller Barfussweg. 6 km, ca. 2 Std. Treffpunkt: Bahnhof Baden beim Sprüngli. Leitung: Pius Tommer, 056 493 44 07, 079 471 97 72.



SPOTLIGHT

Theaterkomödie in Wettingen

Die Theatergesellschaft Wettingen holt mit dem Stück «Wie wärs mit Tee» von Enrico Maurer nach, was die Gesamtsituation der letzten Jahre verhindert hat: Die fulminante Komödie wird unter der Regie von Mario Lorentz bühnenreif. Ein in die Jahre gekommener Filmstar plant seinen spektakulären Abgang via Auftragskiller. Dumm nur, dass er sich kurz vor dem Ende verliebt – wie findet er bloss heraus, wer der Killer ist, um den Mord an sich selbst zu verhindern? Altbekannte und neue Gesichter der Theatergesellschaft Wettingen arbeiten seit Oktober gemeinsam für die Aufführungen im April und Mai. Das Publikum darf sich auf einen ausgelassenen Abend mit bewährtem Gastronomieangebot freuen.

26./27. April, 20 Uhr; 28. April, 14 Uhr; 3./4. Mai, 20 Uhr; 5. Mai, 14 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal, Wettingen, theatergesellschaft-wettingen.ch BILD: ZVG

- 19.30:** Klavierquartett mit Sebastian Bohren (Violine), Isabelle van Keulen (Viola), Patrick Demenga (Violoncello), Benjamin Engeli (Klavier). Werke von Mahler, Mozart und Brahms. Zimmermannhaus. Info: zimmermannhaus.ch
- OBERSIGGENTHAL**
20.15: Hart auf Hart – wollen Sie wippen? Eine liebevolle Deutschland-Schweiz-Satire. Kulturszene Obersiggenthal, Aula, Schule Unterboden.
- SPREITENBACH**
20.00: Reggaeabend mit Ragatac. Benefizkonzert des Vereins MBote. Essen und Getränke zu fairen Preisen. Katholisches Pfarreiheim.
- UNTERSIGGENTHAL**
10.00–12.00: Kinderkleiderbörse Chinderchram: Verkauft werden Sommerkleider sowie Spielwaren. Sickinga Festsaal.
- WETTINGEN**
10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüssen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch
- SONNTAG, 28. APRIL**
BADEN
11.00–12.30: Stadtführung: Wald-Baden. Der geheimnisvolle Pfad durch den Badener Wald. Info Baden. Infos: deinbad.ch
14.00–17.00: Finissage der Ausstellung mit Cornelia Egli und Francis Schneider. Galerie Anixis, Oberstadt. Infos: anixis.ch
15.00–16.00: Theater-Karussell «Zwergen Safari», ein interaktives Theater. Für Forscher und Forscherinnen ab 3 Jahren und ihre Assistentinnen und Assistenten. Kurpark. Info: karussell-baden.ch
18.00–19.40: «Alte Meister», eine Komödie von Thomas Bernhard, inszeniert vom namhaften tschechischen Regisseur Dušan David Pařízek. Mit Lukas Holzhausen und Rainer Galke. Kurtheater. Info: kurtheater.ch
20.15: Vibraktion: TTB Tanztheater Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
- WETTINGEN**
10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüssen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch
16.00–17.30: Wettinger Kammerkonzert,

- ein Feuerwerk für Acht Celli (Werke von Bizet, Ravel und Tschickowsky). Schulhaus Mergeläcker.
- WINDISCH**
10.00–18.00: Familiensonntag im Legionärspfad. Römersonntag für die ganze Familie. Infos: museumaargau.ch
- WÜRENLOS**
17.00: Die Liebe in meinem Leben, eine Audiocollage. Vier frauenliebende Frauen über achtzig erinnern sich an die Wendepunkte ihres Lebens. Alte Kirche. Infos: kulturwuerenlos.ch

MONTAG, 29. APRIL

- BADEN**
19.30: «Der nackte Wahnsinn» Komödie von Michael Frayn. Regie Rüdiger Burbach. Kurtheater. Info: kurtheater.ch
- WETTINGEN**
16.30: Gschichte-Chischte für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson. Kindergärtnerin Luana Tsarkowistas zaubert Geschichten aus der Kiste. Erzählt wird in Mundart. Gemeindebibliothek.

DIENSTAG, 30. APRIL

- SPREITENBACH**
16.30–17.00: Geschichtenzeit: Claudia Steiner erzählt eine Geschichte. Für Kinder von 3 bis 6 Jahren, Gemeindebibliothek.
- TURGI**
13.30: Ökumenischer Jasstreff im katholischen Pfarreisaal.

MITTWOCH, 1. MAI

- BADEN**
12.00–17.00: 1.-Mai-Fest zum Tag der Arbeit mit Essen, Musik und Reden auf dem Bahnhofplatz. Der Umzug durch die Stadt findet um 14.10 Uhr statt.
18.00–19.30: Stadtführung «Leben und handwerken im Mittelalter». Treffpunkt: Info Baden. Infos: deinbad.ch

- SPREITENBACH**
19.00–20.30: Datenethik – Vortrag KI Volkshochschule Spreitenbach, Schulhaus Haufändli.

DONNERSTAG, 2. MAI

- BADEN**
18.00–21.00: Laessig (Folk, Pop und Rock) Afterwork Livemusik im Coco Baden.
- 20.15:** Sauser und Bärlauch, eine sinnliche Forschungsreise. Kunst im Gärtadium – das ThiK-Labor für Nachwuchskünstlerinnen und -künstler. Theater im Kornhaus. Info: thik.ch
- 20.30:** Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com
- BRUGG**
18.30: Vernissage: Christina Wendt, Skulpturen und Sandra Brönnimann, Malerei. Livemusik mit Marco Swit am Saxophon. Laudatio hält Matt Affolter-Fischer. Galerie Imaginatione. Infos: immaginazione.ch

Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.
Pro Senectute Mittagstisch
Do, 2.5., 12.30, Restaurant Blume. An- und Abmeldungen bis So vorher: Hedy Koller, 056 424 17 34, Verena Sieber, 056 424 26 45.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

- Pro Senectute Fitness und Gymnastik Männergruppe**
Mi, 15.00–16.00, Alte Turnhalle. Auskunft:

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch



125469 MLK
Dringend **Zinnsachen**
gesucht, jeglicher Art, kleine sowie grosse
Mengen werden abgeholt und bar bezahlt.
Tel. 078 912 77 55, Frau Birchler

**Maler-
Arbeiten**
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
Kameras, Fotoapparate, gerne auch
Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03

**Vorhänge nach Mass,
Ausmessen, Beratung, gratis**
www.angelicas-vorhangatelier.ch
079 338 47 23

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR



INSTRUMENTE

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

Ihr Partner für alle Arten von Gartenarbeiten
Shyqeri Thaqi

- Rasen mähen • Bäume + Hecken schneiden
- Vertikutieren • Platten- und Verbundsteine setzen
- Pflasterungen • Hauswartungen

... und

- Räumungen • Transporte
- Umzüge • Reinigungen
- ... mehr INFOS?

Neumattstrasse 4
5400 Baden

Tel. + FAX: 056 210 04 53
Mobil: 079 635 28 22

Der Freie Geist – Gott in uns
**Das Leben und Sterben,
um weiterzuleben.**
Jeder stirbt für sich allein.
Sie erhalten Einblick in bislang
unbekannte Zusammenhänge
von Leben und Tod.
Buch geb., Fr. 21.50
Taschenbuch Fr. 11.90
Tel. 056 631 48 60 www.vita-vera.ch



Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

**Rauchwurst-
Saisonende**
Fr, 26.04./Sa, 27.04.2024
Grillzeit
Nächstes Mal offen: 10./11. Mai 2024

Martin, 67 Jahre, ein gepflegter, charmanter und zuvorkommender Mann (er hatte eine führende Position) jetzt pensioniert. In seinem Wesen ist er offen, warmherzig und spontan, Er ist gerne in der Natur, sportlich unterwegs, Reisen, Musik, Kochen u. Gäste verwöhnen liebt er sehr. Er wünscht sich eine fröhliche und herzliche Frau kennenzulernen, damit die Reise ins Glück beginnen kann. Nur Mut rufen Sie doch gleich an.
Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

Witwer, 73 Jahre, ist ein Mann zum Verlieben. Er war ein erfolgreicher Unternehmer, lebt in besten Verhältnissen, ein schlanker und gepflegter Mann, interessant, spontan, fröhlich, weltoffen mit besten Umgangsformen. Sucht SIE, frei und unabhängig, für eine schöne und gemeinsame Zukunft. Nur Mut. Rufen Sie doch einfach an. Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

**EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN
GENERALVERSAMMLUNG**

Mittwoch, 22. Mai 2024, 18:30 Uhr, Tägi Wettingen, Tägerhardstrasse 122

Traktanden

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz
2. Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen
3. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 2023
4. Jahresbericht
5. Bauabrechnung Neubau Siedlung Weiermatt in Lupfig
6. Bauabrechnung Neubau REFH Im Ifang in Baden
7. Jahresrechnung und Gewinnverteilung; Bericht der Revisionsstelle
8. Entlastung des Vorstands und der Verwaltung
9. Anträge
 - 9.1 Anträge des Vorstands
 - 9.2 Anträge der Genossenschafterinnen und Genossenschafter
10. Verschiedenes

Im Anschluss an die Generalversammlung laden wir Sie gerne zu einem Nachtessen ein.
Anträge von Genossenschafterinnen und Genossenschaftern sind schriftlich bis zum 8. Mai 2024 bei der Verwaltung einzureichen.

Die Akten im Sinne von Art. 856 OR liegen ab dem 10. Mai 2024 während den ordentlichen Bürozeiten bei der Verwaltung zur Einsicht auf. Für Auskünfte steht der Geschäftsleiter Mario Jacober, 056 437 30 80, mario.jacober@laegern.ch, gerne zur Verfügung.

Die Mitgliedskarte gilt als Eintrittskarte und berechtigt zum Bezug der Stimmkarte bei der Eingangskontrolle. Genossenschafterinnen und Genossenschafter können sich durch handlungsfähige Familienangehörige vertreten lassen (Statuten Art. 23).

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lägern
Etzelmat 1 | 5430 Wettingen
T 056 437 30 80 | info@laegern.ch
www.laegern.ch



20 Jahre Jubiläum
20 Jahre Karin Müller Perlenunikate

Einmaliger Rabatt und weitere Überraschungen – feiern Sie mit uns!

Freuen Sie sich auf eine grosszügige Perlenkollektion und auf eine funkelnde Diamant-Schmuck-Kollektion. Grösste Auswahl zu unschlagbaren Preisen dank Direktimport!

Schön, wenn Sie vorbeikommen – wir freuen uns auf Sie!

Individuelle und persönliche Einzeltermine im Atelier in Muhen buchbar über Telefon, Whatsapp oder unter www.perlenunikate.ch
(Online Termin buchen)



Karin Müller
Perlenspezialistin

Hauptstrasse 13, 5037 Muhen
Mobile 079 699 25 52
info@perlenunikate.ch
www.perlenunikate.ch

Die Story entwickelt sich weiter – 20 Jahre Karin Müller Perlenunikate

Ob: rund, bizarr, oval, flach, weiss, bunt
Immer: stilischer, einmalig, individuell, preiswert

- Einzigartige Perlenkreationen
- Funkelnder Diamantschmuck
- Farbenfroher Farbstainschmuck

Wir feiern – Sie profitieren!
20% auf Ihr Lieblingsstück
während den Monaten Mai bis August 2024

Feldackerstrasse 7, 5040 Schöffland
Hinter Cinema8 – Gebäude F7

Donnerstag,	2. Mai 2024	12:00 – 19:00 Uhr
Freitag,	3. Mai 2024	12:00 – 19:00 Uhr
Samstag,	4. Mai 2024	12:00 – 19:00 Uhr
Sonntag,	5. Mai 2024	11:00 – 17:00 Uhr

**WOHNUNGSMARKT
ZU VERKAUFEN**

ÜBER 40 JAHRE.
DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.



WERNLI-IMMO.CH **wernli immobilien**

Zu verkaufen:
5½-Zimmer-Einfamilienhaus
im Landhausstil in Obersiggenthal-Hertenstein.
Mit Umschwung, gedecktem Sitzplatz und Einzelgarage.
Verkaufspreis: 1'590'000.–
willy.elmiger@bluewin.ch (Privatverkauf)

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
27. & 28. APRIL VON 11–16 UHR



Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch




GESUCHT

Zu kaufen gesucht
HAUS
kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2024 bis 2026 möglich.
Telefon 079 432 67 37*

Grosse
**Sitz-Eintausch
Aktion**
auf sämtliche
Polstergruppen
(auch Polstergruppen für die nicht so grosse Stube!)
Relax-Sessel
Tische & Stühle

von Mensch zu Mensch.



Eintausch-Prämie bis Fr. 1'400.-

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

Aktion bis 4. Mai

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstr. 7 Industrie Dägerfeld